

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

KIBE Die Nachfrage nach Krippenplätzen im Oberengadin ist ungebrochen. Auch im letzten Geschäftsjahr ist die Anzahl der Betreuungsstunden weiter gestiegen. **Seite 5**

Zuoz/Beirut L'illustratura Engiadinaisa Pia Valär es la prüm'artista ad inaugurar l'atelier d'art a Beirut. Quel vain sport da la Lia Rumantscha e l'ambassada svizra. **Pagina 6**

Gemeinden Vor Beginn der Maiferien haben verschiedene Engadiner Gemeindeexekutiven noch einmal getagt. Die Traktanden und die Beschlüsse gibt es auf **Seite 8**

Die Pontresiner Steinböcke nehmen Reissaus

Wie sehr die Gleitschirmpiloten die Steinböcke beeinflussen, darüber scheiden sich die Geister

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Steinbock oder Gleitschirmpiloten – wessen Interessen stehen im Vordergrund? An dieser Frage erhitzen sich in Pontresina zurzeit die Gemüter. Durch die Zunahme der Gleitschirmflieger werden die Steinböcke im Gebiet Munt da Bes-cha, Las Sours, Val Languard und Albris erschreckt und fliehen über weite Strecken bis ins Val Muragl und ins Val Prüna. Das teilte die Gemeinde Pontresina in ihrem Vorstandsbericht vergangene Woche mit. Laut Peter Käch, Vizepräsident des Gleitschirmclubs Malojawind, haben die Tiere mehr Angst vor Gleitschirmen als beispielsweise vor Fussgängern: «Wenn ein Schatten vorbeifliegt, fliehen sie in den nächst gelegenen Schutzraum, wie zu einem Felsen, flüchten aber nicht kilometerweit.» Diese Aussage stimme nur, wenn die Tiere im geschützten Raum wie im Wald seien, so Daniel Godli, Chef-Wildhüter des Bezirks Pontresina: «Wenn sie sich in höheren Lagen im offenen Gebiet aufhalten, dann rennen sie enorme Distanzen. Sind Gleitschirme über dem Schafberg, so ist das Gebiet innert zehn Minuten leer, und die Tiere fliehen teilweise bis zur Fuorcla Muragl.»

Ja, sie bewegen sich definitiv, bestätigt Käch, «Steinböcke sind Wandervögel und gehen dahin, wo Futter und Lebensqualität am Besten sind.» Dazu gehöre natürlich auch, möglichst wenig gestört zu werden. «Gerade im Sommer ist der Störfaktor durch Wanderer, Segelflieger oder Helikopter auf und über Muottas Muragl allgemein hoch.» Und doch sind laut Godli die Gleitschirme Schuld an der Wildflucht. Am runden Tisch wird nun eine Lösung gesucht. **Seite 3**



Laut Peter Käch lernen die Steinböcke teilweise, dass Gleitschirme keine Gefahr sind. «Das stimmt nur, wenn sie an einem sehr geschützten Ort sind», so Daniel Godli. «Ansonsten werden die sich nie gewöhnen.» Foto: Claudio Gotsch

Doch nur eine Fremdsprache?

Das Verwaltungsgericht entscheidet sich gegen das Urteil des Grossen Rates und spricht die Fremdspracheninitiative gültig.

Der Grosse Rat hat die Initiative «Nur eine Fremdsprache in der Primarschule» im letzten Jahr mit grossem Mehr für ungültig erklärt. Das Verwaltungsgericht hebt diesen Entscheid auf und heisst damit die dagegen erhobene Beschwerde der Initianten gut. Gefordert wird, dass in der Primarschule nur Deutsch oder Englisch obligatorisch ist. Für das Gericht scheint eine verfassungs- und bundesrechtskonforme Umsetzung der Initiative nicht unmöglich, weshalb kein offensichtlicher Verstoss gegen übergeordnetes Recht vorliege. Der Kanton Graubünden würde sich mit einer Annahme der Initiative vom gesamtschweizerischen Sprachkompromiss trennen, welcher rechtlich aber nicht bindend sei.

Die Fremdspracheninitiative betreffe nur den obligatorischen Fremdsprachenunterricht in der Primarstufe. In der Oberstufe liesse sich der dieser ausbauen, damit die Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit über die vom Bundesrecht geforderten Fremdsprachenkompetenzen verfügten. Gleichzeitig schliesse die Fremdspracheninitiative nicht aus, dass gewisse Schulträgerschaften in der Primarstufe freiwillig eine zweite Fremdsprache anböten. Solche Anpassungen würden laut Gericht für den Kanton und die Gemeinden einen erheblichen organisatorischen und finanziellen Aufwand nach sich ziehen, was allenfalls ein Grund zur Ablehnung sei, aber nicht deren Gültigkeit betreffe. Das Urteil kann beim Bundesgericht angefochten werden. (pd)

Ein Schwarzstorch rastet in Samedan

Tierwelt Die Temperaturen steigen langsam wieder, wenn auch nicht so, wie die sommerhungrigen Menschen es gerne hätten. Für die Zugvögel reicht es jedoch aus, um nach Europa zurückzukehren, nachdem sie den Winter in Afrika oder Asien verbracht haben. Ein ganz besonderer Vogel gönnt sich gerade auf dem Rückweg in sein Brutgebiet eine Pause im Engadin, um neue Energie für den Weiterflug zu tanken. Es handelt sich dabei um einen Schwarzstorch, der allgemein sehr selten anzutreffen ist, und im Mai im Engadin erst recht. (an) **Seite 12**

Über den Albula mit dem Bus

La Punt/Preda Die Region zwischen Preda/Bergün und La Punt ist für Wanderer und Radfahrer sehr attraktiv und hat nicht zuletzt dank der Vermarktung des Parc Ela an touristischer Bedeutung dazugewonnen. Um für die Zukunft eine Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu gewährleisten, wurde letzten Sommer ein Testbetrieb mit dem Albulabus durchgeführt. Dieser war höchst erfolgreich, insgesamt wurden 400 Fahrgäste befördert. Der Testbetrieb soll nun von 2016 bis 2018 fortgesetzt werden. Die Busse verkehren jeweils zwischen Mitte/Ende Juni und Mitte Oktober nach einem festen Fahrplan, der auf der Strecke neun Haltestellen ausweist. Zusätzlich soll der Albulabus ab 2017 im offiziellen Kursbuch aufgeführt und auf der Website der SBB abrufbar sein. (cs) **Seite 5**

Observaziuns dal girun barbet

Parc Naziunal Svizzer Daspö l'on 1986 svoulan sur las Alps darcheu giruns barbet. In occasion d'ün proget internaziunal sun gnüts miss in libertà divers utschels giuvens, tanter oter 26 tocs i'l Parc Naziunal Svizzer (PNS). Tenor David Jenny da la Staziun ornitologica svizra da Sempach s'haja pudü observar illa regiun dal Grischun central e dal süd nouv pêrins chi han fat gnieu e chi han eir cuà. Trais dad els han fat lur gnieu i'l Parc Naziunal Svizzer. La populaziun dals giruns barbet crescha cuntinuadamaing, uschè chi nu fa plü dabsögn da metter in libertà giuvens utschels. Pels responsabels dal proget internaziunal da la recolonisaziun dal girun barbet illas Alps es quist fat ün grond success. Quai eir grazcha a l'incletta moderna per la protecziun da la natüra. (anr/afi) **Pagina 7**

Exposiziun filatelistica cun motivs regionals

Sent Illa Grotta da cultura a Sent vegnan expostas pel mumaint marcas postalas dal filatelist Christian Juon da Sent. La collecziun da Christian Juon cumpiglia marcas da tuot gener, bleras dad ellas portan motivs chi han da far culla vita da minchadi e culla cultura e la natüra da l'Engiadina. Impustüt serias da marcas da la Pro Juventute han adüna darcheu resguardà motivs dal territori da muntogna. Serias cuntschainas da marcas postalas sun per exaimpel quellas dal Parc Naziunal Svizzer. L'exposiziun a Sent es tgnüda in fuorma da documentaziun, tant cha'ls visitaduers han l'occasion da gnir a savair daplü davart l'istorgia da las singulas serias da marcas postalas. Amo fin la fin da quist'eivna es da verer l'exposiziun filatelistica illa Grotta da cultura a Sent. (anr/rgd) **Pagina 7**

Bald beginnt wieder die Zügelsaison

Fotoreportage Die EP/PL hat Piz 3, das Samedner Zügelunternehmen einen Tag lang begleitet und einen Umzug sowie einen Kunsttransport mit Bildern festgehalten. Ein paar Tipps vom Umzugsprofi lauten: Zuerst Kisten und kleinere Sachen in den Umzugswagen einladen, damit Platz für die Möbel bleibt und nichts beschädigt wird. Das macht sogar beim Abladen Sinn, denn dann können zuerst die Möbel aufgestellt werden und später die Kleinteile. Um empfindliche Oberflächen beim Transport nicht zu beschädigen, dicke Schichten von Wolldecken zwischen die Möbel packen. Es sollte kein Metall auf Metall oder Holz auf Holz liegen. Und alle Möbel und Kisten natürlich gut festbinden, damit nichts im Wagen hin- und herrutschen kann. (lw) **Seite 9**



40019



9 771661 010004

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	Neue Postfächer und Reklameanlage, Piazza da Scoula 16, Parz. 1519
Zone:	Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
Bauherr:	Politische Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz
Projekt-verfasser:	Bauamt Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 12. Mai 2016 bis und mit 1. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Juni 2016

St. Moritz, 10. Mai 2016
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176805.696 xzx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	Ersatz best. Klimaanlage, Via Grevas 7, Parz. 1138
Zone:	Innere Dorfzone
Bauherr:	upc cablecom GmbH; vertreten durch H. Wälchli, Lüftungs- und Klimaanlage, Schulstrasse 4, 8952 Schlieren
Projekt-verfasser:	H. Wälchli, Lüftungs- und Klimaanlage, Schulstrasse 4, 8952 Schlieren

Die Bauprofile sind gestellt.
Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 12. Mai 2016 bis und mit 01. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Juni 2016

St. Moritz, 9. Mai 2016
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176805.666 xzx

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	1. Projektänderung betr. Umbau Poststelle, Via Rosatsch 12, Parz. 1907
Zone:	Äussere Dorfzone
Bauherr:	Post Immobilien, Manag. + Service AG, Pfingstweidstrasse 60b, 8080 Zürich
Projekt-verfasser:	Konrad Maier, Architektur und Planung, Berninastrasse 4, 7504 Pontresina

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 12. Mai 2016 bis und mit 1. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Juni 2016

St. Moritz, 10. Mai 2016
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176805.688 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt:	Reklameanlage, Via Somplaz 59, Parz. 1582
Zone:	Äussere Dorfzone
Bauherr:	Vukovic Zoran, Via Üerts 22, 7512 Champfèr
Projekt-verfasser:	Vukovic Zoran, Via Üerts 22, 7512 Champfèr

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 12. Mai 2016 bis und mit 1. Juni 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Juni 2016.

St. Moritz, 11. Mai 2016
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt St. Moritz

176805.699 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Scuol

Kommunale Volksinitiative
«mehr zum Einkaufen – weniger zum Parkieren»

Die unterzeichnenden Stimmberechtigten reichen gemäss Art. 18 Abs. 1 der Gemeindeverfassung eine Initiative mit folgendem Begehren ein:

Das Parkieren von Fahrzeugen auf öffentlichen und/oder markierten Parkplätzen auf dem gesamten Gemeindegebiet von Scuol ist unentgeltlich für jedermann.

Für Dauerparkierer wird ein besonderes Reglement erarbeitet.

Die fünf Erstunterzeichner können das Initiativbegehren bis zur Festsetzung des Abstimmungstermins zurückziehen.

Ablauf der Sammelfrist: 31. Mai 2017
Scuol, 12. Mai 2016

Gemeindekanzlei

176805.695 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr:	Fundazium Cheva Plattas da Fex, c/o Gian Kuhn, Sils i.E./Segl
Vorhaben:	Sanierung ehemaliges Steinbruchgebäude Fex auf Parz. Nr. 2023 (Eigentümer Bürgergemeinde Sils i.E./Segl) zwecks Einrichtung kulturhistor. Museum (Sommerbetrieb), mit unterird. Verlegung Stromkabel und Einrichtung Erlebnispfade
Zone:	Gebäude: Übriges Gemeindegebiet. Leitung und Pfade: z.T. Übriges Gemeindegebiet, z.T. Forstwirtschafts- und Landschaftsschutzzone, z.T. Wald- und Wildschonzone
Projekt-verfasser:	Caprez Ingenieure AG, St. Moritz

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 12. Mai 2016
Der Gemeindevorstand

176.805.629 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr:	Frau Ursula Zambail, Cho d’Punt 76, 7503 Samedan
Bauprojekt:	Abbruch und Neubau Holzremise, Acla Zambail
Parzelle Nr.:	1997, Cho d’Punt 76, Koordinaten: 787’450 / 155’055
Nutzungszone:	Landwirtschaftszone, Wintersportzone
Auflagefrist:	vom 13. Mai 2016 bis 1. Juni 2016

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 4. Mai 2015
Im Auftrag der Baubehörde Das Bauamt

176.805.607 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Celerina

Baugesuch

Die StWEG Chesa Gross, Giassa da la Baselgia 1, 7505 Celerina, beabsichtigt auf der Parzelle Nr. 138, einen Neubau Carport zu erstellen.

Die Profile sind gestellt.

Die Unterlagen werden während 20 Tagen beim Gemeindebauamt Celerina aufgelegt. Einsprachen gegen dieses Vorhaben sind innert dieser Frist schriftlich und begründet beim Gemeindevorstand Celerina einzureichen.

Celerina, 12. Mai 2016
Im Auftrag der Baubehörde Gemeindebauamt Celerina/Schlarigna

176805.668 xzx

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Segl

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica:	Fundazium Cheva Plattas da Fex, c/o Gian Kuhn, Sils i.E./Segl
Proget:	Sanazium anteriur edifizì da cheva da crappa Fex sün parcel-la nr. 2023 (proprietari vschinauncha burgaisa da Sils i.E./Segl) cun l’intenziun da drizzer aint ün museum istoric-culturel (gestiun da sted), cun metter suot terra ils cabels d’electricited ed installaziun da sendas da divertimaint.
Zona:	Edifizì: Ulteriur territori cumünel. Condot e sendas: per part ulteriur territori cumünel, per part zona da silvicultura e da proteczziun da l’ambiaint, per part zona da proteczziun da god e da sulvaschina
Autur dal proget:	Caprez Indschegniers SA, San Murezzan

Las actas da la dumanda sun expostas ad invista tar la chanzlia cumünela düraunt 20 dis a partir da la publicaziun da la dumanda.

Recuors da dret public sun d’inoltrer a la suprastanza cumünela da Sils i.E./Segl infra 20 dis a partir da la publicaziun.

Sils/Segl Maria, ils 12 meg 2016
La suprastanza cumünela

176805.629 xzx

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

A basa da l’ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (OPTGR), art. 45, vain publiche-da cotres la seguinta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica:	Duonna Ursula Zambail, Cho d’Punt 76, 7503 Samedan
Proget da fabrica:	Sbudeda e fabricat nouva remisa per laina, Acla Zambail
Parcella nr.:	1997, Cho d’Punt 76, coordinatas: 787’450 / 155’055
Zona d’ütilisaziun:	Zona d’agricultura, zona da sport d’inviern
Temp d’exposiziun:	dals 13 meg 2016 fin als 1. gün 2016

Ils plans sun exposts ad invista tar la chanzlia cumünela. Recuors sun d’inoltrer infra il temp d’exposiziun a la seguint’adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 4 meg 2016
Per incumbenza da l’autorited da fabrica L’uffizi da fabrica

176805.607 xzx

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Silvaplana

Bauausschreibung

Gesuch-steller/in und Grundeigen-tümer/in:	La Prima Engiadina SA, St. Moritz c/o Schwarzenbach & Pfiffner, Via Stredas 4, 7500 St. Moritz
Planung:	Fulvio Chiavi Architektur AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Projekt:	Abbruch und Wiederaufbau ex Hotel Julier, Projektänderung (Alternativprojekt) betr. Zusatzgeschoss im 1. UG und Wohnungseinteilung und Anzahl Wohneinheiten, Parz. Nr. 1963 und 2121.
Zone:	Bauzone mit rechtsgültiger Quartierplanung III (BQ III)

Auflage/Einsprachefrist:
12. Mai 2016 bis 31. Mai 2016 (20 Tage)
Es werden keine Profile gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 12. Mai 2016
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Silvaplana

176.805.701 xzx

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch
Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50 stmoritz@publicitas.ch
Verlag: Gammeter Druck und Verlag AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015) Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration) Im Internet: www.engadinerpost.ch
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch Postcheck-Konto 70-667-2

Publicaziun ufficiale
Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica
per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica:	Clavuot Dario, Giassa 136C, 7530 Zernez
Proget da fabrica:	Refacziun prümaran Ertaset
Lö:	Ertas, Zernez
Parcella:	591
Zona:	Zona agricula
Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.	
Recuors da dret public sun d’inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficala.	
Zernez, 12 mai 2016	
La suprastanza cumünala	

176805.564 xzx

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Kulczyk Grazyna Maria, Bügl Sura 76, 7559 Tschlin
Proget da fabrica:	Colliaziun suot terra bieraria veglia no. 77 – chasa no 78
Lö:	Surpunt, Susch
Parcella:	2131, 2403
Zona:	Da Cumün

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d’inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 12 mai 2016
La suprastanza cumünala

176805.673 xzx

Dumonda da fabrica
per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica:	Pulizia chantunala dal Grischun, Ringstrasse 2, 7001 Cuoir
Proget da fabrica:	Annex per l’indriz da comunicaziun mobila
Lö:	Praslönch, Zernez
Parcella:	298
Zona:	Zona agricula, zona da god

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d’inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficala.

Zernez, 12 mai 2016
La suprastanza cumünala

176805.565 xzx

Dumonda da fabrica

Patrun da fabrica:	Erzer Martin, Davo Röven 28 7530 Zernez
Proget da fabrica:	Chasa d’abitar
Lö:	Rastò, Zernez
Parcella:	155
Zona:	Zona da cumün 1

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d’inoltrer in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun illa Posta Ladina.

Zernez, 12 mai 2016
La suprastanza cumünala

176805.574 xzx



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Mehr Gleitschirme, mehr gestresste Steinböcke

Ein Zusammenkommen von Piloten, Wildhut und Gemeinde am «Runden Tisch» soll eine Einigung bringen

Die Steinböcke reagieren auf vorbeifliegende Gleitschirme – wie stark, wird von verschiedenen Interessengruppen unterschiedlich gewichtet. Nun wird nach Lösungen für das Problem in Pontresina gesucht.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Wanderer, Segelflieger, Helikopterpiloten und Jahr für Jahr mehr Gleitschirmflieger nutzen das Gebiet auf oder über Muottas Muragl. Das gefällt den Steinbockkolonien auf dem Pontresiner Gemeindegebiet laut der Wildhut nicht. Gemäss Chef Wildhüter Daniel Godli sind vor allem die Gleitschirme dafür verantwortlich, dass die Tiere zum Teil kilometerweit ins Val Muragl oder Val Prüna fliehen. «Komischerweise können sich Helikopter auf 100 Meter nähern, ohne dass die Steinböcke Reissaus nehmen, aber wenn ein Gleitschirm 500 Meter an ihnen vorbeifliegt, schlagen sie sich in die Flucht.» Wieso das so sei, könne er sich auch nicht erklären.

Für den Gleitschirmclub Malojawind ist aber genau das Gebiet um Muottas Muragl und Pontresina ein Kernfluggebiet, so ihr Vizepräsident Peter Käch. Das beisse sich mit der Absicht der Gemeinde Pontresina, den Steinböcken eine Heimat zu geben. «Wenn ein paar Touristiker jedoch meinen, den Gästen vermehrt Steinböcke am Höhenweg zeigen zu können, wenn ein paar Gleitschirme vom Himmel verschwinden, dann ist das utopisch.» Eine Behauptung, die der Pontresiner Gemeindepräsident Martin Aebli vehement zurückweist. Darum gehe es doch gar nicht. «Die Wildflucht wurde von der Wildhut festgestellt. Ich habe Ver-



Steinböcke haben vor Gleitschirmen Angst, wie Gleitschirmpilot Peter Käch sagt. «Sie fliehen jedoch nur unter den nächsten Felsen und nicht kilometerweit.» Die Wildhüter haben andere Beobachtungen gemacht. Foto: Claudio Gotsch

ständnis für die Sportler, aber hier müssen wir auf andere Lebewesen Rücksicht nehmen.»

Rechtliche Umsetzung ist schwierig
Ginge es nach Wildhüter Daniel Godli, hätte er am liebsten ein generelles Flugverbot über den besagten Gebieten. «Das ist nichts Persönliches gegen die Piloten und hat auch nichts mit der

Jagd zu tun. Aber die Anzahl der Gleitschirme hat in den letzten fünf Jahren extrem zugenommen. Da muss jetzt einfach eine Lösung her.» Schliesslich hätten die Steinböcke in Pontresina eine grosse Tradition. «Jeder denkt nur an sich, dabei müssen wir auf das Gesamtbild schauen», sagt Godli.

Für eine Einigung ist auch Peter Käch. «Wir müssen die Steinböcke

möglichst in Ruhe lassen. Wenn wir jetzt konstant am Albris fliegen würden, wäre das sicher kontraproduktiv. Da nehmen wir jetzt schon Rücksicht.» Ein generelles Flugverbot kommt für ihn jedoch nicht in Frage. «Das geht rein rechtlich gar nicht.» Dies bestätigt auch der Pontresiner Gemeindepräsident Martin Aebli. «Das ganze Problem ist in der rechtlichen Umsetzung

ziemlich schwierig. Wir könnten höchstens Startplätze auf dem Gemeindegebiet verbieten.» Das wäre jedoch nicht gut und auch nur die allerletzte Option.

Bevor es jedoch dazu kommt, treffen sich Godli, Käch sowie zwei Vertreter der Gemeinde Pontresina nach den Maiferien an einem «Runden Tisch», um unter der Leitung eines externen neutralen Vertreters des Schweizerischen Hänggleiterverband (SHV) eine Lösung zu suchen, hinter welcher alle Parteien stehen können.

Kompromisse sind gesucht

Der Konflikt Wild versus Gleitschirm wie in Pontresina, ist schweizweit ein Thema, wie Christian Boppert, Geschäftsführer des SHV sagt. «Das ist nichts Neues, und wir haben schon sehr viele ähnliche Fälle im guten Einvernehmen lösen können.» Bei den Treffen am «Runden Tisch» gehe es nicht um richtig oder falsch, sondern um Kompromisse. Dafür bereit ist auch Peter Käch: «Wir werden uns einschränken müssen. Wichtig ist, dass alle Beteiligten ihr Gesicht wahren können.» Was genau die Gleitschirmflieger jedoch bereit sind aufzugeben, will er zurzeit noch nicht bekannt geben. Ebenfalls bedeckt hält sich die Wildhut: «Wir sehen dann ob und wie eine Einigung zustande kommt», so Godli. Seitens der Gemeinde Pontresina könnte ein solcher Kompromiss laut Aebli so aussehen, dass das bereits bestehende Winterschutzgebiet im Val Muragl und Val Languard von Dezember bis Ende Mai über Muottas Muragl ausgedehnt würde. «Wenn es dann Sommer wird, zieht es die Tiere sowieso in kühlere Regionen.» Dann können sich auch die Gleitschirmflieger wieder zu den Wanderern, Segelfliegern und Helikoptern am Muottas Muragl gesellen.

RTR veröffentlicht Sendungskosten

Medien Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR) schafft gemäss einer Medienmitteilung Transparenz. Als Sender der SRG SSR veröffentlicht auch RTR eine Auflistung der Kosten der rätoromanischen Fernsehsendungen und der Radiokette «Radio Rumantsch».

Bei der Kostendarstellung orientiert sich RTR am Aufwand, der in direktem Zusammenhang mit der Herstellung einer Sendung steht. Dazu gehören die Kosten für redaktionelle und produktionstechnische Leistungen des Personals sowie für Produktionsmittel. Letztere sind beispielsweise Studios, Kameras, Schnittplätze und Mikrofone oder Reportagewagen. RTR publiziert die Kosten sämtlicher Fernsehformate sowie die Kosten der Radiokette Radio Rumantsch.

Zum Thema Kostentransparenz hat RTR gemäss der Mitteilung eine Website mit Informationen zu den einzelnen Sendungen sowie Angaben zur Höhe der Kosten eingerichtet. Bei den vorliegenden Zahlen handelt es sich um die effektiven Kosten der im Jahr 2015 ausgestrahlten Sendungen, basierend auf der Jahresrechnung. Die Daten werden künftig jährlich aktualisiert, jeweils nach dem Rechnungsabschluss des Vorjahres. (pd)

Die detaillierten Angaben zu den Sendungskosten sind unter www.rtr.ch/custs publiziert.

Verfassung soll revidiert werden

St. Moritz Anlässlich der letzten Sitzung des St.Moritz Gemeinderates hat Gemeinderat Fritz Nyffenegger eine Motion eingereicht. In dieser fordert er den Gemeindevorstand auf, die Verfassung der Gemeinde und das Reglement des Gemeinderates einer Revision zu unterziehen. «Allenfalls ist eine Totalrevision durchzuführen», schreibt Nyffenegger. Er macht darauf aufmerksam, dass die aktuell gültige Verfassung aus dem Jahre 1987 stammt und verschiedentlich revidiert worden ist, letztmals 1997. Immer wieder werde festgestellt, dass die Verfassung nicht mehr den aktuellen Verhältnissen entspreche. Eine Revision dränge sich auf, sei dem Gemeinderat auch bereits seit Längerem in Aussicht gestellt worden, bis jetzt aber nicht erfolgt. Seitens des Gemeindevorstandes wurde der Handlungsbedarf bestätigt. Gleichzeitig machte die Exekutive darauf aufmerksam, dass eine Verfassungsrevision ihre Zeit benötigt.

In der gleichen Sitzung hat Fritz Nyffenegger ein Postulat eingereicht, in dem der Gemeindevorstand aufgefordert wird, die verschiedenen Gemeindegesetze, -verordnungen und Reglemente auf Zeitgemässheit und gegenseitige Kompatibilität zu überprüfen. Zudem soll dem Gemeinderat ein Zeitplan für die Anpassung der Dokumente vorgelegt werden. (rs)

Die Arbeitslosenquote ist gestiegen

Graubünden Im April verzeichnete der Kanton Graubünden 2517 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 2,3 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1908 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 608 gestiegen. Zusätzlich wurden 1525 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Im April wurden demzufolge 4042 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 127 gestiegen. «Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im April ist saisonal bedingt und hauptsächlich auf das Ende der Wintersaison zurückzuführen», schreibt das kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Kiga) in einer Mitteilung.

Von den 2517 Arbeitslosen waren 1191 Frauen und 1326 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (1099), das Baugewerbe (302) sowie Verkehr und Transport (143). Im April wurden 99 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 90 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl angestiegen.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 155 324 auf 149 540 gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 3,5 Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch gut 61 000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Im April hatten zehn Betriebe mit 47 Arbeitnehmenden Kurzarbeit eingeführt. Gegenüber dem Vormonat ist die Kurzarbeit hinsichtlich der Anzahl Betriebe gleich geblieben, mit Bezug auf die Zahl der betroffenen Arbeitnehmenden jedoch gesunken. (pd)

Weltgewandtes Sommermagazin

Tourismus Die Tourismusorganisation Engadin St.Moritz gibt für den kommenden Sommer die dritte Ausgabe des Magazins «St.Moritz» heraus. Über ein Dutzend hochklassiger Artikel, unterteilt von verschiedenen Bildstreifen, beschreiben unter dem Markenkernwert «weltgewandt» die Berge, Seen und die Winde, die internationale Gäste nach St.Moritz locken. Im Magazin geht es um Geschichten, die St.Moritz bewegen, und um die Personen, die dahinter stehen. Der Leser wird zu Besuchen auf die Segantini-Hütte, in Mulo's Küche, an die «Tavolata», in eine

Galerie und in die Chesa da cultura geführt. Die Gespräche mit dem jungen Segler Fabrizio Padrun, der CSI-Präsidentin Leta Joos, dem Galeristen Karsten Greve, Natascha Lamm, Inhaberin des gleichnamigen Geschäftes und dem japanischen Koch Tohru Nakamura verweisen gemäss einer Mitteilung ebenfalls auf die Weltgewandtheit von St.Moritz. Das St.Moritz Magazin ist kostenlos erhältlich und wird in diesen Tagen in jeder Informationsstelle der Tourismusorganisation sowie in Hotels, Ferienwohnungen und Geschäften von St.Moritz ausgelegt. (pd)



Das Cover des neuen St. Moritz Magazins.

Foto: z. Vfg

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

34%

per Tragtasche

6.95

statt 10.60

Diese

Woche

aktuell

coop

Gültig bis 14.5.2016

solange Vorrat

Tragtasche zum Selberfüllen mit folgendem mediterranem Gemüse (ohne Bio und Cherrytomaten): Tomaten, Zucchini, Auberginen, Zwiebeln gelb, Peperoni rot, gelb und grün, im Offenverkauf (bei einem Mindestgewicht von 2,8 kg: 1 kg = 2.48)

40%

per 100 g

1.45

statt 2.45

30%

5.50

statt 7.90

40%

100 g

3.20

statt 5.40

Coop Schweinskoteletts, Naturafarm, Schweiz, 4 Stück, in Selbstbedienung

50%

28.50

statt 57.-

Coop Lammnierstück, Neuseeland/Australien/Irland/Grossbritannien, ca. 200 g, in Selbstbedienung

50%

8.20

statt 16.45

Coop Schinkengipfeli, tiefgekühlt, 30 x 44 g (100 g = -62)

51%

28.95

statt 59.65

33%

11.95

statt 18.-

51%

28.95

statt 59.65

Persil Gel Color oder Universal, 2 x 3,65 Liter (2 x 50 WG) (1 Liter = 3.97)

Für mich und dich.

Samedan, Bügl da la Nina 10

Zu vermieten per 1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon im 2. Stock. Sehr ruhige und sonnige Lage, Fr. 1430.- inkl. NK, PP auf Wunsch Fr. 60.- Tel. 081 852 59 54, ab 17.00 Uhr

Zu verkaufen

an Selbstbewirtschafter in der Gemeinde Tarasp

in Aschera, Parzelle 75-1 16 Aren Dauerwiese und 34 Aren Wald im Gebiet Chasun zum Preis von Fr. 8053.-.

Selbstbewirtschafter im ortsüblichen Bewirtschaftsbereich wenden sich unter Chiffre Q 176-805700, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg

Zu verkaufen in

La Punt Chamues-ch, grosse

5½-Zimmer-Wohnung

im 2. OG, BGF 164m², Raumprogramm, Wohn-Esszimmer, 4 Schlafzimmer, 2 Nasszellen, Eingangsbereich mit Abstellraum/Garderobe, Balkon, Keller und 1 Tiefgaragenplatz. VP CHF 1280000.-

JR Immo Consulting

info@immoconsulting.ch

Auskunft Tel. 081 834 95 30

MORELL & GIOVANOLI

freuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

zu vermieten

Samedan

ab sofort oder nach Vereinbarung:

Ladenlokal

Ladenlokal inkl. Einrichtung für den Betrieb eines Lebensmittelgeschäftes Fläche rund 250m²,

Miete: nach Absprache

ab sofort oder nach Vereinbarung:

Büroraum

Fläche rund 25m², Tel- sowie div. EDV-Anschlüsse vorhanden

Miete: CHF 700.-exkl. NK

Für Auskünfte und Besichtigung:

081 750 50 00

info@morell-giovanoli.ch

www.morell-giovanoli.ch

Ricardo Oswald,

Filialleiter Do It

Punt Muragl

«do it»

Bau- und Garten-Center

Wir machen Werbung in der Engadiner Post/Posta Ladina, weil...

«...wir unser reichhaltiges Angebot an regionalen und nachhaltigen Produkten und das gesamte Sortiment bei unseren einheimischen Kunden direkt anbieten können.»

Engadiner Post

POSTA LADINA

publicitas

alpingehärtet in Höhenlagen gewachsen.

Grosser Pflanzenmarkt Celerina

Alpin Gärtnerei Celerina

Mo – Fr bis 18 Uhr, Sa bis 16 Uhr

Tel. 081 833 44 29

schutzfilisur

111 jahre Gärtnerei Celerina

In Ardez zu vermieten, möbl.

2½-Zimmerwohnung

mit Balkon, ab sofort in Dauermiete, Fr. 750.-

Tel. 081 862 23 50

Nebenverdienst

Wir suchen zuverlässige, rüstige Seniorinnen/Senioren die ein Printprodukt in Hotels/Restaurants usw. verteilen. Gute Deutschkenntnisse, sympathisches Auftreten und PW sind Voraussetzung. Zwischen 13. und 24. Juni 2016 für ca. 2 Tage. Regionen Unterengadin und/oder Samnaun und/oder Münstertal. Weitere Infos erteilt gerne: Tel. 081 420 60 70

50 Jahre auf dem Fust

Und es funktioniert.

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie

30-Tage-Umtauschrecht

Schneller Liefer- und Installationsservice

Garantieverlängerungen

Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice

Testen vor dem Kaufen

Haben wir nicht, gibts nicht

Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung

Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

NOVAMATIC Waschmaschine WA 1260

• Kaltwaschen 20°C

• Programmablaufanzeige

Art. Nr. 107715

NOVAMATIC Kühl-/Gefrierkombination KS-TF 309-IB

• 309 Liter Nutzinhalt, davon 111 Liter Gefrierteil****

Art. Nr. 108137

NOVAMATIC Gefrierschrank TFN 22160-IB NoFrost

• 220 Liter Nutzinhalt

Art. Nr. 108535

Gefragte Krippenplätze

230 Kinder, 193 000 Betreuungsstunden

Trotz der mittlerweile vier existierenden Kinderkrippen im Oberengadin gibt es immer noch Wartelisten. Die Betreuungsstunden steigen weiter an.

Im vergangenen August hat die Stiftung Kinderbetreuung Oberengadin (KiBE) in Samedan die Kleinkrippe Libella mit zwölf Krippenplätzen eröffnet. Es ist nach Chüralla, Samedan, Muntanella, St. Moritz und Randulina, Zuoz bereits die vierte Kinderkrippe im Oberengadin. Insgesamt verfügen die vier Standorte über 96 Plätze, total wurden im letzten Jahr 230 Kinder von 50 Mitarbeitenden bei den Kinderkrippen und den Tagesfamilien betreut. Diese leisteten 2015 193000 Betreuungsstunden, gut 90000 mehr als noch im Jahr 2009. «Der Blick auf die geleisteten Stunden zeigt auf, dass die Nachfrage nach Betreuungsplätzen nach wie vor steigt. Insbesondere in der Umgebung von St. Moritz ist die Warteliste immer noch sehr lang», stellen der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung im kürzlich veröffentlichten Jahresbericht fest.

Das Geschäftsjahr 2015 ist das erste nach der Zusammenführung der Stiftung KiBE und des Vereins KiBE. Die im Vorjahr eingeleiteten Vereinfachungen der Strukturen seien erfolgreich umgesetzt, die Stiftung sei heute schlank organisiert, um die Herausforderungen der Zukunft meistern zu können, geben sich die Verantwortlichen überzeugt.

Erster Bericht zur Gesundheitsversorgung

Graubünden Der erstmals erscheinende Bericht zur Gesundheitsversorgung in Graubünden vermittelt gemäss einer Medienmitteilung der Standeskanzlei einen Überblick über die Leistungen der Spitäler, Rettungsdienste, Rehabilitationskliniken, Alters- und Pflegeheime und Spitex-Dienste im Kanton.

Die Leistungen der institutionellen Leistungserbringer sind teilweise bereits in den jährlich publizierten Kennzahlen des Gesundheitsamts enthalten. Was bis heute jedoch fehlte, sind eine Kommentierung dieser Daten wie auch ein Vergleich der Leistungen der einzelnen Leistungserbringer über mehrere Jahre hinweg. Diese Lücke wird mit dem Bericht zur Gesundheitsversorgung geschlossen.

Im Bericht werden Vergleiche zwischen den Leistungserbringern und den Versorgungsregionen angestellt

Die Bündner Regierung will keine Wander-Arbeitsgruppe

Graubünden Wird das Wanderparadies Graubünden national und international zu wenig positioniert? Wird der Ferienkanton zuwenig stark als Wanderkanton wahrgenommen? Diese Fragen beantworten der Churer CVP-Grossrat Ilario Bondolfi und mit ihm eine Mehrheit des Bündner Parlaments mit einem Ja.

Die Grossräte verlangen in einem in der Februarsession eingereichten Auftrag, dass die Regierung eine Arbeitsgruppe einsetzt, die ein Konzept zur Förderung des Wandertourismus erarbeitet und die daraus resultierenden Massnahmen begleitet und beaufsichtigt. Explizit wird verlangt, dass diese Arbeitsgruppe ausserhalb und unabhängig vom Amt für Wirtschaft und Tourismus und von Graubünden Ferien zu konstituieren ist. In ihrer Antwort betont zwar auch die Regierung die

Im operativen Bereich ist der Wechsel der langjährigen Geschäftsführerin Regula Degiacomi zu Alice Bisaz per 1. September besonders erwähnenswert. Regula Degiacomi wird weiterhin dem von Angelo Pozzi präsierten Stiftungsrat angehören. Dort ist als neues Mitglied seit einem Jahr Laurence Badilatti aus Zuoz mit dabei.

Ein Blick auf die Statistik zeigt, dass rund 60 Prozent der betreuten Kinder die Kinder Schweizer Eltern sind. Unter den 40 Prozent der Kinder ausländischer Eltern stellen die Deutschen den grössten Anteil, gefolgt von Portugiesen und Italienern. Aufgeteilt nach Betreuungsstunden besuchen Kinder aus Samedan am häufigsten die Krippe (46 981 Stunden) gefolgt von St. Moritz (39 710) und Pontresina (22 135). Weiter zeigt sich, dass die grösste Gruppe Kinder aus Haushalten kommt, deren Eltern über ein steuerbares Einkommen zwischen 40 000 und 69 999 Franken verfügen. Die Tarife sowohl für Krippen wie auch für Tagesfamilien sind nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit abgestuft.

Die Eltern zahlen rund 1,1 Millionen Franken an Beiträgen. Die Gemeinden steuern 415 000 Franken bei, der Kanton 345 000 Franken, der Bund knapp 8000 Franken. Spenden wurden im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 44 764 Franken getätigt, 8000 Franken mehr als im Vorjahr. An die Geschäftsleitungsmitglieder (Geschäftsstellenleiterin und die Krippenleiterinnen) wurden gemäss dem Geschäftsbericht 248 300 Franken ausbezahlt. (rs)

und allfällige Veränderungen beim Umfang der erbrachten Leistungen aufgezeigt. «Den Verantwortlichen der einzelnen Leistungserbringer wird damit ein Instrument in die Hand gegeben, um ihren Betrieb in einem Gesamtzusammenhang zu beurteilen», heisst es in der Mitteilung. Gesundheitspolitiker sowie Personen, welche am Gesundheitswesen interessiert sind, erhalten mit dem Bericht vertiefte Informationen zur Entwicklung des Gesundheitswesens des Kantons Graubünden.

Der Gesundheitsversorgungsbericht wurde vom Zentrum für wirtschaftliche Forschung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur in Zusammenarbeit mit dem Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit verfasst und wird künftig alljährlich erscheinen. (staka)

Weitere Infos: www.gr.ch



2015 war dieser Personentransporter von Edelweiss-Reisen erstmals offiziell als Albulabus unterwegs. Foto: z. Vfg

Mit dem Bus über den Albulapass

Nach einer Testphase wird ein langjähriges Transportangebot ins Auge gefasst

Von La Punt nach Preda/Bergün und zurück über den Albulapass. Dieses Busangebot soll künftig in jedem Sommer zur Verfügung stehen.

MARIE-CLAIRE JUR

Wer früher vom Albulapass aus zu einer Wanderung starten wollte und kein Fahrzeug zur Verfügung hatte, liess sich gerne vom La Punter Taxiservice Ramponi auf die Passhöhe chauffieren. Öffentliche Postautokurse analog zu denjenigen über den Julierpass gab es nicht. Da das ganze Gebiet zwischen Preda/Bergün und La Punt ein attraktives Gebiet für Wanderer und Radfahrer ist und mit der Vermarktung des Parc Ela zusätzlich an touristischer Bedeutung gewonnen hat, macht es Sinn, es auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erschliessen. Letzten Sommer wurde deshalb versuchsweise ein Testbetrieb mit dem Albulabus eingerichtet. Dieser fuhr zwischen Juli und Oktober dreimal täglich von La Punt in Richtung Passhöhe, viermal täglich verkehrten Busse von Bergün aus. Nach fixem Fahrplan, aber auf Rufbus-Basis:

Die Fahrgäste mussten sich spätestens eine Stunde vor der jeweiligen Abfahrtszeit telefonisch anmelden.

Erfolgreicher Testbetrieb

Der Pilotbetrieb war gemäss Ralph Böse, Geschäftsstellenleiter von La Punt Ferien dermassen erfolgreich, dass auf die Testphase ein längerfristiger Busbetrieb folgen soll: «400 Fahrgäste wurden letzten Sommer befördert. Es besteht ganz offensichtlich ein Bedarf nach diesem Transportservice.» Es waren nicht nur Wanderer, die für Tages- oder Mehrtagestouren gerne den Albulabus nutzten. Auch Radfahrer, die schweisstreibende Aufstiege auf die Passhöhe vermeiden und nur erfrischende Abfahrten geniessen wollten, gehörten mitsamt ihren Velos zu den Fahrgästen. Die einen oder anderen Ausflügler nutzten den Bus auch für einen Bade- und Picknickausflug zum Palpuognasee.

In Anbetracht der Nachfrage strebt die Projektgruppe «Albulabus» die Ausdehnung des Testbetriebs vorerst für drei Jahre an. Von 2016 bis 2018 soll der Albulabus jeweils von Mitte/Ende Juni bis Mitte Oktober regelmässig nach Fahrplan verkehren. Die Finanzierung erfolgt mit vereinten Kräften. Die

Gemeinde La Punt Chamuesch beispielsweise hat unlängst einen Sockelbeitrag von jährlich maximal 2500 Franken für den Zeitraum 2016 bis 2018 gesprochen. Die langfristigen Perspektiven des neuen Busangebots «Albulabus» können aber vor allem dank der Aufnahme in den nationalen Verein «Bus alpin» verbessert werden, der von Organisationen wie der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, dem SAC oder der Postauto Schweiz AG getragen wird. Die Region Bergün-Albulapass ist eine von vier Bündner Bus alpin-Regionen.

Attraktive Fahrpreise

Neun Haltestellen gibt es längs der Albulapassstrecke zwischen dem Bahnhof Bergün und dem Bahnhof/Dorfplatz La Punt Chamuesch. Diese werden ab diesem Sommer mit neuen Informationstafeln ausgestattet. Der Busbetrieb dauert vom 26. Juni bis am 23. Oktober. Für Gruppen und Spezialwünsche werden auch ausserhalb der fixen Zeiten Fahrten angeboten. Zudem werden Familienvergünstigungen eingeführt. Ab dem Jahr 2017 soll der «Albulabus» im offiziellen Kursbuch und auf der SBB-Webseite abrufbar sein.

Belvédère Hotels kooperieren mit Tesla

Wirtschaft Die Belvédère Hotels werden gemäss einer Medienmitteilung Teil des Netzwerks des Tesla Destination Charging Programms. Tesla kooperiert weltweit mit Leistungsträgern, um Tesla Wall Connector für Gäste anzubieten, die es ihnen ermöglichen, an

Standorten, an denen sie mehrere Stunden verbringen, ihren Tesla aufzuladen. Da das Model S mit einer Batterieladung eine Reichweite von 550 Kilometer ermöglicht, kann der Wall Connector einen Tesla in nur wenigen Stunden wieder vollladen. «Durch die

Kombination von Spitzentechnologie sowie der fortschrittlichen Vision von Tesla und unserem Engagement für einen exzellenten Service, haben wir nun die Möglichkeit, ein reibungsloses und bequemes Ladeerlebnis während des Aufenthalts zu ermöglichen.» (pd/ep)

Anzeige



Tourismusreport Engadin St. Moritz

Medienschaffende entdecken Engadin St. Moritz im Sommer

Das PR-Team der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz ist unter anderem mit der Planung von Medienreisen während der Sommersaison beschäftigt. Bereits fest eingeplant sind Medienreisen in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus und Medienschaffenden aus Indien, Deutschland, Grossbritannien, den USA und den Golf-Staaten. Die Medienreise aus Grossbritannien widmet sich vom 29. Juni bis 2. Juli 2016 dem Thema «Watersports in the Alps», und deutsche Medienschaffende entdecken vom 14. bis 17. Juli das Engadin und St. Moritz zum Thema «Auf den Spuren Segantinis». Die Medienschaffenden werden in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus sorgfältig ausgewählt, um eine hochklassige Berichterstattung in angesehenen Medien zu garantieren. Schweiz Tourismus verfügt über gute Kontakte in den Märkten und ist deshalb ein wichtiger Partner der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Bereits in Planung ist auch das dritte Instameet in Engadin St. Moritz. Vom 7. bis 10. Juli sind renommierte Instagrammer in Engadin St. Moritz zu Besuch, um spektakuläre Fotos aufzunehmen, welche anschliessend auf Social Media verbreitet werden und so die Region aus einer anderen und neuen Perspektive zeigen.

Publicaziun officiela

Vschinauncha da Schlarigna

Dumanda da fabrica

La cumünaunza da proprietaris in condomini Chesa Gross, Giassa da la Baseligia 1, 7505 Celerina/Schlarigna, ho l'intenziun da fabricher ün edifizì novu carport sün la parcella nr. 138.

Ils profils sun miss.

La documentaziun vain exposta düraunt 20 dis tar l'uffizi da fabrica cumünel da Celerina/Schlarigna. Recuors in scrit e cun motivaziun cunter quist proget sun d'inoltrer infra quist termin a la suprastanza cumünela da Celerina/Schlarigna.

Chelerina/Schlarigna, ils 12 meg 2016

Per incumbenza da
l'autorited da fabrica
Uffici da fabrica cumünel
da Celerina/Schlarigna

176805.688.122

Publicaziun ufficiale

Cumün da Scuol

Iniziativa cumünala

«daplü per cumprar –
damain per parcar»

Las persunas cun dret da vuschar suot-segnantas inoltreschan la seguainta iniziativa, quai tenor art. 18 al. 1 da la constituziun cumünala:

Il parcar veiculs sün plazzas da parcar ufficialas e/o marcadas sün tuot il territori dal cumün da Scuol es gratuit per minchün.

Per plazzas da parcar permanentas (Dauerparkierer) vain elavurà ün regulatori special.

Las 5 persunas chi'd han suottascrit l'iniziativa sco prümas sun autorisadas da tilla retrar fin cha'l termin da la votaziun es fixà.

Il temp per ramassar suottascripziuns scada als 31 mai 2017.

Scuol, 12 mai 2016

Chancellaria cumünala

176805.695.122

Per inserats:
stmoritz@publicitas.ch

Arrandschamaint

Collecta per Roma a Tschinquaisma

Tschinquaisma In tuottas baselgias evangelic-refuormadas dal Grischun vegnan fattas mincha Tschinquaisma collectas per listessa chosa. Quist on vain ramassà per ün proget in Ungaria a favur da la glieud Roma. Eir in tuot las baselgias refuormadas da l'Engiadina vegnan fattas collectas in dumengia da Tschinquaisma.

Hermann Thom fa part a la cumischium d'ecumena, missiun e svilup chi'd es respunsabla pel proget e per mantgnair il contact cun otras baselgias cristianas sün tuot il muond. El declera cha la Baseligia evangelic-refuormada Grischuna decida mincha trais fin quatter ons che cooperaziun ch'ella vuol far. Quist on d'eira l'Europa dal Ost landervia. L'idea da promover l'avegnir da las baselgias basa sün Tschinquaisma.

Perquai han ils respunsabels tscherchà gugent progets chi han dachefer culla giuventüna. Insebel culla HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz) ha guardà la cumischium che chi exista e decis da promover la giuventüna da Roma in Ungaria. Singulas raspadas han contact cun baselgias our da las regiuns pertoccas. Tras quai han els vis Roma sün via e laivan güdar. Els speran chi nu saja be ün guot sül crap chod.

La Lia Rumantscha metta
a disposiziun insembel cun
l'ambassada svizra a Beirut ün
atelier d'artists illa chapitala
libanaisa. Sco prüm'artista
visitescha l'illustratura Pia Valär
da Zuoz l'atelier.

Pia Valär trametta sün postaziun sias ouvras d'art in fuorma da cartulinas postalas. I'l temp da las medias socialas sun salüds da las vacanzas svelt tramis. Però, perche na scriver e trametter darcheu üna jada üna cartulina postala? Chi nun h'ha plaschair da survgnir posta? Na quell'electronica, mabain quella fisica chi's piglia amo our da la chartera davant chasa. Quella surpraisa culurida tanter ils quints e las reclamas, quel salüd da lontan. Precis quista fuorma da comunicaziun lascha reviver l'illustratura Pia Valär da Zuoz.

Impreschiuns sün postaziun
Dürant ün mais ramassa Pia Valär impreschiuns da la cità multiculturala da Beirut e disegna quellas sün cartulinas postalas. A quistas pitschnas ouvras d'art dà ella üna legenda rumantscha – üna reflecziun da la scena fixada sün palperi a basa da si'identità culturala e perquai eir rumantscha. Las illustraziuns vegnan preschantadas dürant il soggiorn da Pia Valär in ün'exposiziun a Beirut e plü tard eir in Grischun.

Las cartulinas postalas illustradas pon gnir postadas pro Pia Valär avant ed eir dürant seis soggiorn in gün e pon gnir fattas tramissas ad ün'adressa da giavüsch. Mincha cartulina postala es uschè ün original ed eir ün unicat.

Pia Valär es naschüda l'on 1983, es oriunda da Zuoz ed ha frequentà il cuors preliminar d'art da la Farbmühle Luzern. Ella ha absolt in seguit l'Edinburgh College of Art (BA Hons Illustration, 2013) e lavura daspö là sco illustratura libra. Ella ha disegnà tanter oter per cudeschs da program e cudeschs illustrats. L'on 2015 ha Pia Valär survgnü il premi da promoziun dal chantun Grischun. Ella viva e lavura a Turich.

Pia Valär inaugurescha l'atelier d'artists a Beirut



L'illustratura Pia Valär salüda bainbod da la metropola Beirut cun cartulinas postalas d'art.

fotografias: mad

Il soggiorn illa cità plurilingua da Beirut dà a las artistas ed als artists novus spazis per reflectar davart l'aigna lingua. Inscunters cun artistas e docents libanais da la sparta d'art respectiva permettan ün barat cultural e professiunal. Grazcha a la collavuraziun cun l'ambassada svizra esa pussibel da crear contacts eir fingià avant il soggiorn i'l atelier.

Quist on passaintan dasper Pia Valär eir duos otras artistas temp i'l atelier a Beirut. D'utuon lavura la gruppa da teater cun Annina Sedláček, Anna Mengiardi e Marina Blumenthal e d'inviern il fotograf Donat Caduff i'l atelier d'artists a Beirut vi da lur progets. Tuot ils progets han üna relaziun stretta culla lingua e cultura rumantscha. Ils soggiorns d'atelier per l'on 2017 vegnan publichats d'ürant l'utuon chi vain. (pl)

Per postar cartulinas postalas illustradas da l'Engiadinaisa Pia Valär basta a tour sù contact cun l'artista: pia@valaer.ch. Detaglis davart la postaziun suot: www.pia.valaer.ch



Ün muoster d'üna cartulina postala d'art da Pia Valär da Beirut.

Artg musical da la Stamparia Strada

Emissiun directa da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha

Illa veglia Stamparia da Strada
as rechatta hoz ün museum.
Regularmaing han lö exposiziuns
i'l stabilimaint. In sonda prodüa
Radiotelevisiun Rumantscha
(RTR) ün'emissiun da radio
directamaing da la Stamparia
da Strada.

L'emissiun da radio RTR «Artg musical» fa üna visita in Engiadina Bassa. A chaschun da l'emissiun da sonda, ils 14 mai, emetta RTR directamaing da la Stamparia Strada.

L'emissiun dad RTR da la Stamparia da Strada sta cumplettamaing suot l'insaina da la musica indigena. Las fuormaziuns da musica chi's preschantaran prosma sonda derivan tuottas da la regiun. Üna da las fuormaziuns chi'd es da la partida es la cuntschainta Chapel-la Günaiver da Scuol. Els preschantaran lur musica al public al lö ed a quels chi sun restats a chasa. RTR ha invidà ultra da quai la Chapella Engiadina da Strada. Üna chapella ad hoc as nomna Mattinadas Strada / Tschlin e preschantaran extrats da lur savair. Per musica na

instrumentala pissera l'ensemble vocal, fuormà da Sara Bigna, Braid e Jachen Janett. Braid Janett as preschantarà güst amo üna jada insembel cun sia gruppa da chant. Ils ulteriurs participants a l'Artg musical da Strada saran Sidonia Caviezel, Nina Mayer e Maria Pardeller-Fliri. L'evenimaint cumainza a las 13.30, l'entrada es libra.

Diversas exposiziuns
Daspö cha'l Museum Stamparia exista a Strada driva quel las portas dürant ils mais d'instà. Da mai fin october es averta la chasa mincha sonda davomezdi da las trais a las tschinch, dürant ils mais lügl ed avuost lapro eir mincha gövgia da las istessas uras.

L'on 2010 d'eira gnüda preschantada ün'exposiziun botanica cun üna collecziun da fotografias e squitschs da fluors. L'on 2011 ha gnü lö ün'exposiziun da filatelia, da marcas da la regiun e da tuot il muond. L'exposiziun 2012 d'eira dedichada al chant illa regiun da Valsot. Bancanotas e falsificaziuns da talas sun statta il tema da l'on 2013. La musica populara es gnüda tematisada dal 2014 e l'on passà es statta la musica da Ländler i'l focus. L'exposiziun cul titel Strada – Turich – Strada ha tematisà l'istorgia dal stil da musica da Ländler,

chi'd es gnü sunà eir illa cità da Turich e na be in champogna.

Ün lö cun lunga tradiziun culturala
Strada es üna da las fracziuns dal cumün da Valsot e fuorma il cunfin cull'Austria e cull'Italia. Quist lö separa eir las duos linguas da la regiun, il rumantsch chi vain discurrü in Engiadina ed il tudais-ch chi vain discurrü i'l Tirolo. A Tschlin, situà ot sur la vallada da l'En ed abandonà dal trafic tras l'Engiadina, ha fundà Not Cla Janett dal 1680 üna stamparia. Plü tard es ella gnüda transferida a Strada, e quai in quella chasa ingio chi's rechatta hoz il museum.

A Strada esa gnü stampà fin al 1880. Numerusas ouvras d'importanza per la litteratura rumantscha sun sortidas da quista stamparia. La chasa da la stamparia deriva dal 16avel secul. Ella fuormaiva l'abitaziun da la famiglia dals stampaduors e spordschaiva eir il lö necessari per drizzar aint üna modesta officina per stampar e liar cudeschs. Davo la mort da l'ultim descendent da la famiglia dals stampaduors Scharplatz, ha pudü gnir acquistada quista chasa da la Fundaziun Stamparia Strada cun l'intenziun da drizzar aint ün museum. (anr/rgd)

La populaziun dal girun barbet es creschüda

Success per la recolonisaziun dal girun barbet

Dürant ils ultims 25 ons es gnüda recolonisada la populaziun dal girun barbet in Engiadina. I'l Parc Naziunal Svizzer sun gnüts miss in libertà 26 giuvens giruns e minch'on as poja observar duos fin trais nouvs pêrins da l'utschè da rapina.

Grazcha ad ün proget internaziunal svoulan illas Alps daspö l'on 1986 darcheu giruns barbet. Tschinch ons plü tard s'haja laschè svolar ils prüms giruns i'l Parc Naziunal Svizzer (PNS), e quai illa Val Stabelchod. Cun quist proget as vöglia colliar la mancanza da quists utschels tanter la regiun da las Pireneas e dal Balcan. Ulteriurs lös chi s'han partecipats a la recolonisaziun dal girun barbet as rechattan i'l Rauristal in Austria, illa Savoia ed i'l Parc Naziunal Mercantour in Frantscha sco eir il Martelltal i'l Parc Naziunal dal Stelvio i'l Tirol dal süd.

Diversas cuadas illa regiun

Tanter ils ons 1991 e 2007 sun gnüts miss in libertà illa Val Stabelchod 26 giuvens giruns barbet oriunds da staziuns d'allevemaint. Quants da quists utschels chi han survivü nun es cuntschaint. Ils respunsabels dal proget suppuonan cha passa la mità da quists giruns svoulan hoz sur las Alps. «Illa regiun dal Grischun central e dal süd vaina pudü observar nouv pêrins chi han fat gnieu e chi han cuà», disch David Jenny da la Staziun ornitologica svizra da Sempach, «plünavant daja eir i'l Puschlav ed illa Bergiaglia cuadas chi vegnan pavladas.» Tenor el sun gnüts pro quist on duos fin trais nouvs pêrins da giruns barbet. «Eir i'l Parc Naziunal dal Stelvio s'haja pudü observar ses pêrins e pro quatter cuadas sun gnüts oura ils pitschens», manzuna'l. La populaziun dals giruns barbet illas Alps crescha minch'on per ün fin duos pêrins. «L'in-



Ün giuven girun barbet dürant ün da seis prüms svouls (a dretta). Els han amo ün'otra culur co'ls utschels creschüts. Tuots duos giruns barbet partenaris s'occupan da la cuada. fotografias: David Jenny

grondimaint natüral da la populaziun es ün grond success. Grazcha a quist fat nu faja plü dabsögn da metter in libertà utschels giuvens», constata l'ornitolog da Zuoz. Üna gronda part dals giruns barbet tuornan adüna darcheu i'l PNS, il lö da lur naschentscha.

110 dis fin pro'l prüm svoul

»Da l'on 2014 ha cuà la prüma vouta ün pêrin da giruns barbet i'l PNS», disch Hans Lozza, incumbenzà per l'infuormaziun dal PNS. Daspö quel temp es minch'on ün fin trais pêrins vi dal cuar.

«Il girun barbet cumainza dürant il mais da schner a cuar e dürant il mais da favrer naschan lura ils pitschens», declera'l. Fin pro'l prüm svoul dals giuvens utschels passan fin a 110 dis, dimena vers la fin dal mais gün o al cumanzamaint dal mais da lügl bandunan els la prüma vouta il gnieu. Davo trais mais sun ils giuvens bod uschè gronds sco'ls utschels creschüts e lur pennas sun plü s-chüras ed han alchünas stribles plü cleras. Cun tschinch fin set ons han els lura las pennas d'utschels creschüts. «Ün fenomen dals giruns barbet



es cha la gronda part d'els tuornan illa regiun da lur infanzia. Davo chi sun stats fin a ses ons in viadi ed han ramas-sà lur experienzas tuornan els per fuormar ün pêrin e per cumanzar a cuar», manzuna Lozza. I'l PNS esa pussibel d'observar ils giruns barbet. «Pels giasts sun quistas observaziuns fich interessantas. I s'observa uossa bod plü blers giruns barbet co aglias.»

Viva da zepras ed ossa

Dürant il 19avel tschientiner d'eira gnüda desdrütta la populaziun da giruns

barbet illas Alps. Per sbagl d'eira l'utschè cuntschaint sco rapinader e girun d'agne-ls. In realtà viva l'utschè da rapina da zepras e per gronda part dad ossa. Sias griflas nu sun adattadas per tschüffer il butin. L'ossa gronda porta il girun barbet in sias griflas fin sün ün'otezza da 50 fin 80 meters sur terra. L'öss lascha'l crodar sün ün grip e tras la forza dal sfrach as rumpa tal in tocs plü pitschens e güsta dret pel pical da l'utschè da rapina. Cun quista strategia da nudritüra ha chattà il girun barbet üna nischa ecologica ch'ingüna bes-cha nu til contesta. (anr/afi)

Exposiziun da marcas postalas cun localcolorit

Christian Juon preschainta sia collecziun filatelistica a Sent

Amo fin la fin da quist'eivna as poja verer a Sent ün'exposiziun filatelistica. Christian Juon ramassa daspö ons marcas da tuot gener, impustüt però talas cun ün connex cun l'Engiadina.

Ramassar marcas es ün hobi derasà sün tuot il muond. Eir in Engiadina s'han organisats ils amis da la filatelia. Ün filatelist paschiunà es Christian Juon da Sent. Üna part da sia collecziun es exposta amo fin la fin da quist'eivna illa Grotta da cultura a Sent. Per Christian Juon es il ramassar marcas ün hobi ed üna gronda paschiun. Fingjà daspö decennis es el fascinà da la filatelia ed ha ramassà dürant ils ons ün grond nomer da marcas. «Il plü bel es da posseder serias cumpletas d'ediziuns veglias da marcas», disch il ramassader da marcas. Cumanzà cun sia paschiun ha Christian Juon fingjà sco giuvenil: «l'l decuors dal temp es gnü insembel ün vaira mantun marcas», disch el riond, «expuoner poss'eu qua natüralmaing be üna pitschna part da mia collecziun».

L'exposiziun es tgnüda in fuorma da documentaziun e spordscha als visitaduors invistas ill'istorgia da las singulas marcas. Cun quai cha l'exposiziun es structurada cun grond'amur pel detagl

es ella eir interessanta per personas chi nu s'han fatschentadas uschè ferm cun marcas. «Eu n'ha grond plaschair d'expuoner mias marcas ad ün public interessà», disch Christian Juon.

Marcas cun motivs da l'Engiadina

La Pro Juventute edischa minch'on serias specialas da marcas. Scholaras e scolars van lura vendond quellas pel cumün intuorn. Üna part dal rechav va directamaing a la Pro Juventute, chi finanziescha quattras üna part da seis numerus progets. Motivs dal territori

muntagnard da la Svizra sun gnüts resguardats regularmaing. Tanter quels as chatta eir motivs specificamaing da l'Engiadina.

Il Parc Naziunal Svizzer ha servi blers dals plü cuntschaints motivs. L'ultima seria es dedichada a la sulvaschina. Ils motivs sun quatter bes-chas sulvadias chi sun derasadas il parc: La müstaila, la muntanella, la cratschla grischa ed il tshierv. L'exposiziun filatelistica illa Grotta da cultura a Sent as poja verer amo quista sonda da las 17.00 a las 19.00. (anr/rgd)

8,5 milliuns francs per ün'unica marca

Marcas postalas chi sun fich s-charsas ragiundschan sülla faira internaziunala predschs exorbitants. Las plü custaivlas marcas sun talas chi han sbagls da stampa e sun quattras unicats. Il plü ot predsch per üna singula marca ha ragiunt ad ün'aucciun a New York l'on 2014 la marca «British Guiana One Cent». Üna marca da l'on 1856 da l'imperi britanic chi'd es gnüda vendüda per 8,5 milliuns francs. Ella es gnüda stampada var 1000 jadas, hozindi exista però be plü üna singula marca da quista seria. Las prümas marcas ha edi l'imperi britannic da l'on 1840 per spe-

dir chartas a travers lur imperi, chi cumpigliava quella jada grondas parts dal muond e tendschaiva da l'Australia sur l'Africa dal süd fin al Canada. Bleras da quellas marcas veglias sun hozindi fich tscherchadas. In Svizra es gnüda stampada la prüma marca amo avant la fundaziun dal stadi federal a Turich l'on 1843. L'on 1850 ha edi la nouva posta federala la prüma marca valaivla per tuot la Svizra. Daspö l'on 1913 edischa Pro Juventute minch'on üna seria da marcas cun motivs tipicamaing svizzers. Adüna darcheu sun gnüts stampats eir motivs da l'Engiadina . (anr/rgd)



Las serias cun motivs specials da la Pro Juventute tematiseschan adüna darcheu il territori muntagnard. fotografia: R. G. Dermont



«Voices on Top 2.0»: Eingeschränkte Mitfinanzierung der Gemeinde



Pontresina Anlässlich seiner Sitzung vom 26. April hat der Gemeindevorstand Pontresina folgende Traktanden behandelt respektive folgende Beschlüsse gefasst.

«Voices on Top 2.0»; Erneut bekräftigte der Gemeindevorstand sein grundsätzliches Einverständnis mit dem von Luigi Massé vorgelegten Konzept für einen allherbstlichen Event mit dem Arbeitstitel «Voices on Top 2.0». Ebenso wiederholte er aber seine Forderungen bezüglich einer Mitfinanzierung durch die Gemeinde. So soll die Gemeinde höchstens 30 Prozent des Betrages beisteuern, der durch Sponsoring generiert wird, maximal aber 100 000 Franken pro Jahr, die ins ordentliche Gemeindebudget aufzunehmen wären. Zudem sollen Naturalleistungen (Werkdienst, Rondo) in der Grössenordnung von 45 000 Franken erbracht werden.

Der im aktuellen Projektentwurf der Gemeinde zugedachte Beitrag von 300 000 Franken würde 60 Prozent des gesamten Eventbudgets der vergangenen Jahre absorbieren. Dies lehnt der Gemeindevorstand ab.

Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. April 2016: Der Gemeindevorstand heisst das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 14. April gut und gibt es weiter zur Genehmigung durch die Gemeindeversammlung am 30. Mai. Es ist auf der Website der Gemeinde aufgeschaltet.

Wahl neuer Mitarbeiter Gemeinwerkdienst: Der langjährige Werkdienstmitarbeiter Giovanni Gianola geht zum Jahresende in den wohlverdienten Ruhestand. Seine Stelle wird mit Antonio Martinho ab 1. November besetzt. Antonio Martinho arbeitete bereits die letzten 15 Jahre jeweils von anfangs Dezember bis Ende März im Werkdienst der Gemeinde. Auf die im März ausgeschriebene Stelle gingen 40 Bewerbungen ein.

Keine Ausweitung der Winterstelle beim Werkdienst; Als bestqualifizierter Bewerber wurde der Inhaber der bisherigen Werkdienst-Winterstelle zum

neuen Allrounder in Ganzjahresstelle gewählt. Anstatt wiederum ein Winter-Teilpensum auszuschreiben, beantragten Fachvorsteher, Werkmeister und Personalamt dem Gemeindevorstand die Ausweitung der Winterstelle auf eine Ganzjahresstelle, weil bei letzten der Pensionierung vor zwei Jahren die frei gewordene Stelle unbesetzt gelassen wurde und das laufend wachsende Aufgabenportfolio des Werkdienstes die Stellenausweitung nahelegte.

Der Gemeindevorstand wies den Antrag ab. Einerseits will er die Auswirkungen der mit dem Werkhof-Umbau einhergehenden Abfallkonzeptänderung abwarten, andererseits sollen die allseits an den Werkdienst gerichteten Begehren strenger geprüft werden.

Die Winterstelle soll im Verlauf des Sommers wieder ausgeschrieben werden.

«Besondere Sozialzulage» nicht mehr an die Kinder- und Ausbildungszulage gekoppelt: Bis Ende 2015 galt für die Gemeinde Pontresina das kantonale Personalgesetz. Dieses sieht für Mitarbeitende mit Unterstützungspflichten die Ausrichtung einer «Besonderen Sozialzulage» von monatlich 220 Franken vor. Bisher war die Ausrichtung der Zulage an die Zahlung einer Kinder- und Ausbildungszulage gekoppelt. Diese wird nur einmalig ausgerichtet, auch wenn beide Elternteile arbeiten.

Mit dem seit 1. Januar geltenden neuen Gemeinde-Personalgesetz gilt diese Koppelung nicht mehr, weil sie vom Gesetz nicht vorgesehen ist. Das hat zur Folge, dass Mitarbeitende auch dann eine «Besondere Sozialzulage» erhalten, wenn nicht sie Empfänger der Kinder- bzw. der Ausbildungszulage sind, sondern der bei einem anderen Arbeitgeber angestellten Partner.

Konkret kommen sieben der insgesamt über 80 Gemeindemitarbeitenden zusätzlich in den Genuss dieser Zulage. Sie wird rückwirkend bis zum 1. Januar nachgezahlt. Die Anspruchsberechtigung wird in jedem Einzelfall geprüft.

Dienstbarkeitsvertrag mit der AG Hotel Walther Palace; Für die vorgesehene

Neugestaltung des Postplatzes ist die Versetzung der bestehenden Stützmauer zwischen Strasse und Tennisplatz Hotel Walther nötig. Das Grundbuchamt Maloja hat im Auftrag der Gemeinde Pontresina einen Dienstbarkeitsvertrag erarbeitet, in welchem geregelt wird, so dass die Stützmauer an die Gemeinde Pontresina geht, dafür gehen die drei Parkplätze der Gemeinde Pontresina vor dem «Hotel Steinbock» zur Nutzung an die AG Hotel Walther Palace. Der Gemeindevorstand genehmigt den Dienstbarkeitsvertrag, welcher zehn Jahre dauert. Nach neun Jahren soll über eine Erneuerung verhandelt werden. Die Kosten für die Stützmauer gehen zu Lasten der Gemeinde.

Bewilligung Engadin St. Moritz Ultraks 2016; Der Gemeindevorstand erteilt die Streckenbewilligung für die zweite Auflage des Trailrunning-Events «Engadin St. Moritz Ultraks» am 4. Juli. Mit Start und Ziel in Pontresina stehen den Teilnehmenden drei verschiedene Runden mit zwischen 46 km/2000 m Höhendifferenz und 16 km/1300 m HD zur Auswahl. Auf Pontresiner Gemeindegebiet liegen die Streckenabschnitte Val Roseg bis Gemeindegrenze Samedan und Gemeindegrenze Celerina bis Chamanna Segantini. Gelaufen wird ausschliesslich auf markierten Wegen.

Zielkonflikt von Wildschutz und Gleitschirmfliegerei; Mit Ausnahme zweier Streifen im Val Languard und im Val Muragl ist der gesamte Hang zwischen Piz Albris und Muottas Muragl eine Wildruhezone. Die Wildhut beobachtet eine Wildflucht aus den Gebieten Munt da la Bes-cha, Las Sours, Val Languard und Albris, führt sie namentlich auf die zunehmenden Gleitschirmflüge zurück und verlangt Massnahmen. Das Wild, speziell Steinböcke, fliehe über weite Strecken bis ins Val Muragl und ins Val Prüna. Zudem werde durch die Fluchten auch der Schutzwald bedrängt (Wildverbiss).

Zur Problematik des Einflusses von Luftfahrzeugen auf Wildtiere gibt es zahlreiche Studien, ebenso gibt es Verhaltensregeln für Hängegleiterpiloten. Die zahlreichen Grundlagenpapiere

rühren daher, dass die Wildschutz-/Hängeleiter-Problematik recht weit verbreitet ist, aber im Rahmen der geltenden Erlasskompetenzen nicht ohne Weiteres gelöst werden kann.

Nach einem doppelten Schriftwechsel zwischen Wildhut und Vertretern der Gleitschirmflieger nimmt der Gemeindevorstand darum ein Angebot des Schweizerischen Hängegleiterverbandes an, das die Einsetzung eines «Runden Tisches» vorsieht, unter der Leitung eines externen neutralen Experten.

Für eine erste Runde ist das Mitwirken je eines Vertreters der Gemeinden Pontresina und Samedan sowie von je zwei Vertretern von Wildhut/Amt für Jagd sowie der Hängegleiterpiloten vorgesehen. Bei Bedarf sollen weitere Interessensvertreter beigezogen werden.

Absicht des Gemeindevorstandes ist es, das Problem einvernehmlich zu lösen, mit einem allseits akzeptablen Resultat als Ziel.

Kein Platz für die Skulptur «Firebirth»; Der Churer Künstler Claudio Caprez sucht in verschiedenen Gemeinden einen temporären Standort für seine Skulptur «Firebirth». Rund acht Meter hoch ist die Plastik aus blauer Glaskeramik, die während zwei Jahren auf einem markanten Geländepunkt oder in bewohntem Gebiet aufgestellt werden soll.

Wie vorgängig die Kulturkommission, lehnt auch der Gemeindevorstand das Angebot dankend ab. Einerseits ist kein geeigneter Standort verfügbar, andererseits sollen die Ausstellung von Guido Baslegia (Sommer 2016) und die «Vias d'Art» (2017) nicht konkurrenziert werden.

Keine Reit- und Kutschenbenützung des Wanderwegs nach Morteratsch; Abgelehnt hat der Gemeindevorstand ein Gesuch, den Wander- und Bikeweg von Pontresina nach Morteratsch auch mit Pferden/Kutschen benutzen zu können und den Weg von Morteratsch zum Gletscher für Ritte freizugeben. Zwar erkennt er im Vorhaben durchaus touristisches Potential, doch überwiegen die Nachteile:

Die Wege sind bereits jetzt stark genutzt durch Biker und Wanderer (Pontresina-Morteratsch) bzw. durch Spaziergänger (Gletscherweg). Abgesehen von Platzmangel, könnte der Kutschen- und Reitverkehr auch zum Sicherheitsproblem werden.

Für die Nutzung mit Kutschen müssten die Kuhroste auf dem Weg ausgebaut und durch andere Weidesicherungen ersetzt werden. Für die Mistentsorgung und den Kutschenhalt in Morteratsch bzw. auf Alp Nouva müsste eine Infrastruktur erstellt werden. Die Regionalen Richtpläne für Langsamverkehr bzw. für Pferdesport bezeichnen «stark frequentierte Wege des Langsamverkehrs als für das Reiten nicht geeignet».

Auftragsvergaben: Für den Umbau und die Erweiterung des Werkhofs Resgia machte der Gemeindevorstand folgende Auftragsvergaben:

Zimmermannsarbeiten an Foffa & Conrad AG Zernez für 180 426.40 Franken, Gerüstbau an Luzi Gerüstbau Thusis für 17 000 Franken.

Lieferung und Einbau Abwasserreinigungsanlage (Spaltanlage) an UWT 2000 GmbH Domat/Ems für CHF 29 510.80 Franken.

Den Auftrag für die Sanierung des Anschlusses Südost der Via da la Botta in die Via Maistra (Höhe Wohnpark Roseg) vergab der Gemeindevorstand für 48 687.80 Franken an die Implenia AG St. Moritz.

Baubewilligungen: Es wurden folgende Baugesuche bewilligt, teilweise mit Auflagen: Erneuerung Balkongeländer Hotel Steinbock, Ersatz Aussentreppe und Möblierung Restaurant-Terrasse Villa Gianotti, Energetische Dachsanierungen Chesa Curtin, Chesa Martin und Ches'Ota, Neubau Fenster Westfassade Ches'Ota, Via dals Ers 29, Fassadensanierung, Ersatz Terrasse, Neubau Schopf Chesa Sabina, Via Muragls Sur 20, Renovationsarbeiten Chesa Suot Muragl, Via Muragls 4, Umbau Wohnung Erdgeschoss Chesina Campell, Via Maistra 109, Umgebungsgestaltung Chesa Tschierva, Via da la Botta 28

Die nächste Gemeindevorstandssitzung findet am 24. Mai statt. (ud/ngo)

Preschantaziun dal proget da sanaziun e rimplazzamaint dal s-chodamaint central



Zernez In occasion da la sezzüda dals 21 avrigl ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguaunts affars:

Texas 2015 – protestas cunter la taxaziun: La fin da november sun gnüts tramiss ils raduond 1500 quints da las taxas cumünalas pel 2015. In seguit sun entradas raduond 170 protestas (circa desch pertschient dals quints) cunter la prüma taxaziun sün basa da las ledchas novas chi sun idas in vigur davo la fusiun dals cumüns.

Las bleras da quellas protestas s'ha pudü evader cun üna taxaziun nouva causa mutaziuns o adattamaints d'objects chi nu d'eiran o nu pudaivan esser cuntschaints. Ulteriurs cas s'ha pudü schoglier davo ün discuors tanter ils protestaders ed ils responsabels da la direcziun operativa. Finalmaing sun restadas 14 protestas sur da las qualas la suprastanza cumünala ha trattà e relaschà ün decret a man dals protestaders. L'import total da las taxas chi vegnan inchaschadas pel 2015 importa raduond 1,14 milliuns francs ed es bundant ün pertschient plü bass co la calculaziun chi's vaiva fat per elavurar la basa legala nouva.

Proget da sanaziun dal s-chodamaint central – decisiun da realisaziun: Il proget da sanaziun e rimplazzamaint dal s-chodamaint central da ziplas a Zernez es pront per gnir preschantà a la populaziun. Sco prossem vegnan infuormats ils abunents actuals sur dal proget. Als 30 mai ha lö ün tavulin da proget per tuot la populaziun interessada. A la radunanza cumünala dals 27 gün vain lura preschantà il proget culla dumonda da credit per la realisaziun dal rimplazzamaint dal s-chodamaint central da ziplas.

Sanaziun Punt Güstizia – surdatta da lavuors d'impressaris: La suprastanza cumünala ha surdat las lavuors per la sanaziun da la Punt Güstizia: lavuors in lain a Foffa Conrad Holzbau, Zernez; lavuors in metal a Rauch Metallbau AG, Zernez. La punt nouva in Güstizia dess gnir dridida il plü tard la fin da gün 2016.

Sanaziun via Alp Pülschezza – surdatta da lavur d'impressari: Per la sanaziun da la via da l'Alp Pülschezza es gnüda surdatta la lavur a l'impraisa Foffa Conrad SA, Zernez. La via vain sanada dūrant la prümvavira/stà 2016.

Spalüdamaint i'ls contuorns da Gonda-Curtins – surdatta da lavur d'impressari: Culla realisaziun da la megliora-

ziun a Lavin intuorn l'on 1960 sun gnüdas fabrichadas diversas lingias da spalüdamaint i'ls contuorns da Gonda-Curtins. Quistas lingias han per gronda part ün diameter massa pitschen e sun cun quai stoppadas. Las lingias vegnan uossa rimplazzadas cun büschens cun ün diameter plü grond. La lavur d'impressari per la prüm'etappa, chi vain realisada dūrant la prümvavira 2016, es gnüda surdatta a l'impraisa Foffa Conrad SA, Zernez.

Proget «structuras optimalas da la gestiun tecnica»: La suprastanza cumünala ha acceptà il plan da gestiun per l'ufizi tecnic dal cumün da Zernez. Quist plan da gestiun d'eira gnü elavurà i'l rom dal proget «structuras optimalas da la gestiun tecnica».

Rinch da maschinas intercumünal – deliberaziun dal credit d'investiziun: La suprastanza ha deliberà il credit chi vala sco partecipaziun dal cumün da Zernez vi dal rinch da maschinas intercumünal (RMI). Il credit es part dal preventiv d'investiziuns 2016. Uschè po il rinch da maschinas cumanzar cun la gestiun.

Proget «lavur mobila da giuventüna» i'l program dal Interreg: Sün basa da



A Zernez spettan divers progets sülla realisaziun. fotografia: Jon Duschletta

differents stüdis e differentas lavuors da matura esa muossà sù chi dovress eir in nossa regiun ün sustegn per giuvenils in fuorma mobila. L'idea es da tour sù quist proget aint il program dal Interreg. Quai vess l'avantag cha l'Uniuin Europea (EU) e la Confederaziun surpigliessan bainquant dals cuosts e las regiuns gnissan uschè schaniadas finanzialmaing e pudessan listess manar tras il proget. La suprastanza ha decis da sustgnair l'integraziun dal proget «lavur mobila da giuventüna» i'l program dal Interreg. Eir il cussagl da scoula sustegna quist proget. Il program dal Interreg ha

amo da gnir trattà e sancziunà a la radunanza dals presidents da la regiun.

Contrat d'adöver d'infrastructura da la OELL SA per la OEF: L'Ouvra Electrica Funtanivas (OEF) fa adöver da diversa infrastructura da l'Ouvra Electrica Lavinuoz Lavin (OELL). Perquai ha la OELL SA preparà ün contrat per reglar l'adöver da quist'infrastructura. I's tratta da l'adöver dal provedimaint electric, dal provedimaint da lingias da fibra da vaider, da parts dal sistem da manaschi sur internet e dal provedimaint d'aua dal reservuar cumünal. Il contrat es gnü approvà. (rf)



(Bild rechts) Die Gassen von Zuoz können sehr eng werden, wenn sich zwei Umzugswagen plus Anhänger und Möbellift hindurchkämpfen müssen. Aber ein Umzug mit Möbeln ins Unterland braucht nun einmal professionelle Begleitung. (Bild links) Wenn das Treppenhaus zu eng ist, kommt der Möbellift zum Einsatz. Er muss vorsichtig platziert werden und darf auf keinen Fall die Fassade beschädigen. Fotos: Liwia Weible



Oben sind zwei Mann damit beschäftigt Möbel zu demontieren, zu verpacken...



...zum Fenster hinauszuladen und gut auf dem Möbellift zu befestigen. Wenn ein Möbelstück während der Abfahrt die Fassade streift, kann es viel Ärger geben...



Unten werden die Sachen in Empfang genommen und in den Laster gestaut. Zuerst die kleinen Sachen, dann die grossen, das ist auch praktisch zum Entladen später.



Wenn alles im Wagen gesichert ist, geht es weiter zum nächsten Auftrag. Eine 400 Kilo schwere Kunstskulptur soll abgeholt, gereinigt und eingelagert werden.



Wenn das Engadin zügelt...

Immer zum Quartalsende hat das Umzugsgeschäft im Tal Hochkonjunktur

Bevor das traute Glück im neuen Heim beginnen kann, müssen erst ungezählte Kisten, Kartons und Möbel verpackt, geschleppt und auf- und abgebaut werden. Die EP/PL war bei den Zügelprofis von Piz 3 zu Besuch.

LIWIA WEIBLE

«Jetzt ist die Ruhe vor dem Sturm», sagt Michael Juhasz, Geschäftsführer des Samedner Umzugsunternehmens Piz 3. «Sobald die Mietkündigungsfristen Ende Juni ablaufen, ist bei uns wieder der Teufel los.» Immer zum Ende eines jeden Quartals, also viermal im Jahr, wird das halbe Engadin einmal von links nach rechts gedreht oder besser gesagt, von A nach B transportiert. Der Zügelbetrieb, den der ehemalige Engadin-Bus-Fahrer Juhasz vor fünfeinhalb Jahren gegründet hat, sei als quasi einziger Umzugspartner im Engadin über die Südtäler und talabwärts bis nach Martina hinunter zuständig. «Am schlimmsten ist es an Weihnachten», sagt Juhasz und schaut ein wenig gequält drein, «das ist völlig übertrieben. Die meisten Bauprojekte werden zum Jahresende

fertig, und die Leute wollen dann um jeden Preis noch vor den Festtagen ihre neue Bleibe beziehen.»

Flexibilität ist das Allerwichtigste
Jedes Zügelprojekt ist anders. Deswegen macht Juhasz als Erstes einen Besichtigungstermin vor Ort aus. So können die Wohnung, die Möbel, die Zugänge und Anfahrtsmöglichkeiten sowie der Personal- und Fahrzeugbedarf eingeschätzt werden. Ob es nur einen Fahrer mit kleinem Wagen, zwei Leute für zwei Stunden oder ein ganzes Team tageweise braucht, entscheidet sich vor Ort, und der Kunde erhält auf dieser Grundlage eine unverbindliche Offerte. Auch Detailfragen wie die Entsorgung oder eine Ein- und Zwischenlagerung werden im Vorfeld geklärt. Ein 700 Kubikmeter grosses Möbellager sowie ein speziell gesichertes und verstecktes Kunstlager gehören zum Unternehmen. «Man muss sehr flexibel sein in dem Geschäft», sagt Juhasz und schaut auf sein Handy. Per App sieht er genau, wo seine Leute sich gerade im Einsatz befinden und wie weit die jeweiligen Aufträge abgewickelt sind. Er sieht sogar, wie schnell die Fahrzeuge fahren oder ob sie unverhofft halten. Dies sei bei Kunsttransporten ein zusätzlicher Sicherheitsfaktor.

«Beim Zügeln passiert oft Unvorhergesehenes, sodass man ständig improvisieren muss», sagt Juhasz. Früher wurde er dank seiner Umzugserfahrung privat von Bekannten als Umzugshelfer angeheuert, bis er dann beschloss, die bestehende Marktlücke im Engadin mit einem eigenen Zügelunternehmen zu schliessen.

Wenig Schäden, viel Spannendes
«Klar, auch Pannen kommen hin und wieder vor», sagt Juhasz, «doch zum Glück nur selten.» Immer mehr empfindliche Bodenbeläge und lackierte Möbel würden eingebaut, die anfälliger seien, und auch viel Holz, vor allem das weiche Arvenholz. Da reiche manchmal ein Steinchen im Schuh und es entstünden Kratzer. Der Durchschnittsschaden liege aber nur bei 200 bis 300 Franken, und den Herausforderungen könne man durch Schutzmassnahmen begegnen. Ansonsten sei der Job spannend. «Als Zügelunternehmen bist Du immer am Puls der Zeit», sagt Juhasz. «Wir bekommen beispielsweise genau mit, wenn ein grösserer Arbeitgeber eine auffällig hohe Personalfuktuation hat. Oder als seinerzeit die Zweitwohnungsinitiative beschlossen wurde, sind direkt danach viele Architekten und Bauprojektleiter weggezügelt.»



Zum Tragen ist die Skulptur zu schwer, also muss sie per Kran gehievt werden. Etwas knifflig ist es, sie mit Spanngurten so zu befestigen, dass sie nicht herausrutscht. Doch schliesslich findet sie ihren Weg ins gut versteckte Kunstlager. (Bild rechts)



Vor dem Einlagern wird das Kunststück noch gut gereinigt.



Wenn alles im Wagen gesichert ist, geht es weiter zum nächsten Auftrag. Eine 400 Kilo schwere Kunstskulptur soll abgeholt, gereinigt und eingelagert werden.

Starke Engadiner in St. Gallen

Laufsport Der St. Galler Auffahrtslauf konnte bei der dritten Austragung 6000 Teilnehmer begrüßen. In St. Gallen können die Laufzeiten nicht mit einem anderen Lauf verglichen werden. Zu hügelig ist das Streckenprofil, sei es über die Halbmarathondistanz oder die über zehn Kilometer. Den Hauptlauf über 21,1 Kilometer gewann Jan van Berkel (Dielsdorf), der mit 1:15:40 im Hinblick auf den Ironman-Triathlon mit einem Start in Hawaii liebäugelt. Als zweitbesten Bündner wurde Andy Meierhofer (St. Moritz) nach 1:32:52 im 123. Rang bei 1406 Läufer klassiert. Bei den Damen gewann die deutsche Olympiateilnehmerin Anna Hahn mit 1:22:45, Lia Flury (Scuol) lief die 21,1 Kilometer in 1:58:06. Mit seinen 19 Jahren gewann der Schwarzafrikaner Abei Mulugeta (Weinfeld) den 10-Kilometerlauf. Stefan Schmucki (La Punt) rettete die Ehre der Bündner, indem er mit sehr guten 41:16 den 32. Gesamtang herauslief. Bei den Damen gewann Stefanie Rusch (Wittenbach) mit 41:08 und Anja Sobek (La Punt) lief nach guten 54:04 ins Ziel und erreichte bei 915 klassierten Läuferinnen den 129. Overallrang (W30/36). (rüe)

Keine Auszeichnung

Schwingen Am Auffahrtstag stand der Schwingernachwuchs im Mittelpunkt. Diesmal war das Kräftemessen beim Nachwuchsschwingertag in Glarus angesagt. Bei den Jüngsten (2006/08) sorgte Josias Müller (Zillis) für den Bündner Erfolg. Zu einem dreifachen Sieg kam der Bündner Nachwuchs beim Jahrgang 2000/01, wo Jann Bärtsch (Furna) vor Nino Aebli (Seewis) und Livio Gosswiler (Mastrils) siegreich war. Insgesamt holten die Bündner 25 Auszeichnungen. Nach dem Hoch beim Frühlingsschwingen in Cazis wollten die Engadiner Schwinger in Glarus nicht leer ausgehen. Severin Melcher (S-chanf) brachte es auf drei Siege, doch drei Niederlagen waren eine zuviel. Sein Bruder Nico Melcher kassierte nur eine Niederlage, mit zwei Siegen und drei Gestellten war der Zweig aber nicht in Sichtweite. (rüe)

Schwimmen für Junggebliebene

Der Verein Schwimmgruppe stellt sich vor

im-Porträt Vereine

Schwimmen in angenehmer Gesellschaft und unter fachkundiger Anleitung.

Mit diesem Angebot spricht das Hallenbad Bellavita Pontresina Schwimmerinnen und Schwimmer ab dem 50. Lebensjahr an. Wir treffen uns jeden Montag um 9.00 Uhr. Das Hallenbad ist exklusiv bis 10.00 Uhr für die Schwimmgruppe reserviert. Unser Trainingsprogramm ist sehr abwechslungsreich: kurze Aufwärmgymnastik, einige Längen freies Schwimmen, Schwimmtechnik, Aquafit mit den verschiedensten Hilfsmitteln (Schwimmgurt, -nudel, -brett etc.). Dank der übersichtlichen Gruppe (zwischen 12 und 18 Personen) wird je

nach Zusammensetzung das Trainingsprogramm individuell abgestimmt. Auf diese Art und Weise werden die Teilnehmenden bei ihren Stärken abgeholt. Mit Freude stellen wir Fortschritte fest, sei es bei der Ausdauer oder Überwindung der Angst das Schwimmen im Tiefen betreffend. Das Spielerische kommt nicht zu kurz. So fliegen schon mal die verschiedensten Bälle kreuz und quer. Und bei Stafetten wird der Ehrgeiz geweckt. Mit Schwimmen und Wasserfitness verbessern sich Kraft, Ausdauer, Koordination und die Freude an der Fortbewegung im Nass.

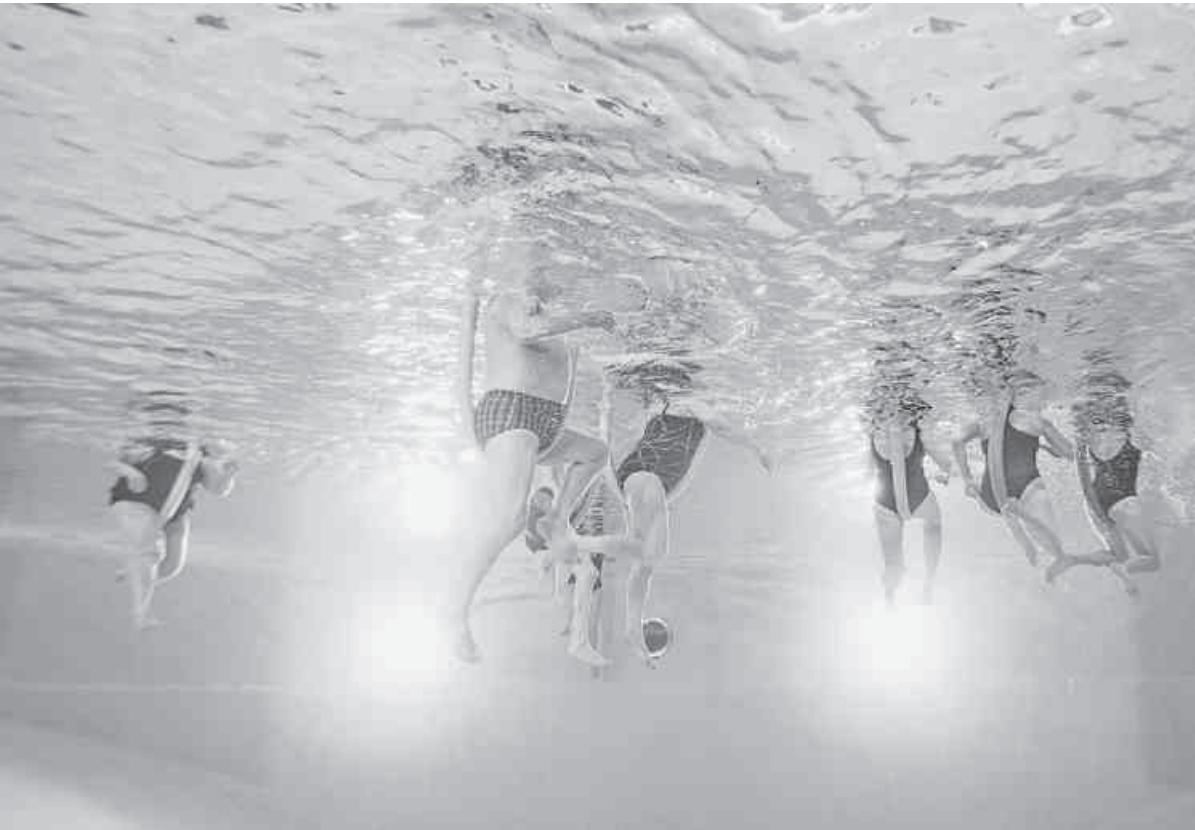
Am Ende der Trainingseinheit entspannen die einen in den Sprudelwannen im Aussenbereich, andere zieht es auf die Rutschbahn und wieder andere wagen sich aufs Sprungbrett. Unentwegte schwimmen im Sommer noch einige Längen im Aussenbecken. Wichtig ist uns der gemeinsame Abschluss bei einem Getränk im hauseigenen Bistro. Gerne geniessen wir den

aufmerksamen Service des Bistro-Teams. Wir freuen uns auf neue Schwimmerinnen und Schwimmer (Schwimmkenntnisse erforderlich oder können in separaten Schwimmkursen erlernt werden). Andrea Mutschler

Die Rubrik «Vereine im Poträt» steht allen Engadiner Vereinen offen. Diese können sich mit einem kurzen Text bis 2800 Zeichen und einem bis zwei Fotos vorstellen. Text und Fotos an redaktion@engadinerpost.ch. Über den Zeitpunkt der Publikation entscheidet die Redaktion.

Auf einen Blick

Die Gruppe «Schwimmen für Junggebliebene» trifft sich jeweils am Montag um 9.00 Uhr im Hallenbad Bellavita in Pontresina. Die Leiter sind: Andrea Mutschler, Brigitte Enz und Joe Riederer. Auskunft: Traudl Springer (ts7505@gmx.ch) im Namen der Schwimmgruppe.



Abwechslungsreiches Training mit Spass: So sieht eine Lektion in der Schwimmgruppe aus.

Foto: z.Vfg

Veranstaltung

Traditionelles Pfingst-Open

Schach Am kommenden Samstag treffen sich im Hotel Alte Brauerei in Celerina die Schachspieler wieder zum Engadiner Pfingst-Open. Das Turnier, welches bereits zum 10. Mal stattfindet hat sich im Schweizer Schachkalender etabliert. Während einige andere Schachturniere am Pfingsttermin wegen finanziellen Problemen aufgegeben wurden, kann sich das Engadiner Turnier weiter halten. Insbesondere, weil es von Anfang an als reines Amateurtturnier angelegt war und nie Startgelder an Spitzenspieler gezahlt wurden.

Dennoch haben immer wieder Meisterspieler den Weg nach Celerina gefunden. So befinden sich auch in diesem Jahr unter den 24, bis heute gemeldeten Spielern wieder vier FIDE Meister. Einer von ihnen ist Benedict Hasenohr aus Winterthur. Der heute 21-Jährige war schon bei der ersten Austragung 2007 als bereits grosses Talent mit dabei. Heute gehört er zu den Favoriten. Nebenbei wurde Hasenohr auch beim Schachclub Engadin gross. Er spielte einige Jahre für den Verein in der NLB. Somit kann er noch ein wenig zu der kleinen Gruppe von Engadiner am Pfingst-Open gezählt werden. Daneben nehmen mit Andri Arquint und Göri Klainguti noch zwei weitere Engadiner am Turnier teil.

Die erste Runde beginnt am Samstag um 10.30 Uhr. Zuschauer sind herzlich willkommen. Auch wenn Schach nicht mit der augenscheinlichen Action anderer Sportarten konkurrieren kann, sorgt eine gute Schachpartie nicht nur bei den Spielern für Spannung. Wie immer, werden die Spiele auch dieses Jahr wieder auf Grossleinwand gezeigt und im Internet übertragen. (Einges.)

Infos: www.schach-engadin.ch/pfingstopen

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische Diabetes-Gesellschaft

www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7





Baustellenrabatt:
Profitieren Sie!

Viele Teile für Fr. 10.–

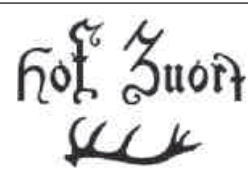
Grosse Auswahl für Damen, Herren und Kinder.

Via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz

Neues zwischen Maloja, Müstair und Martina

Engadiner Post
POSTA LADINA

Die Zeitung der Region



365 Tage offen

Wir machen im Val Sinestra seit sechs Jahren keinen einzigen Tag «Engadiner Betriebsferien»

Hof Zuort, 7665 Ramosch
Tel. 081 866 31 53, info@zuort.ch
www.zuort.ch

Für alle Drucksachen

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...

g

Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

CREDITI PRIVATI

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr. 5'000.- a partire da Fr. 86.75
Fr. 10'000.- a partire da Fr. 173.50
Fr. 40'000.- a partire da Fr. 694.10

CREDITFINANZ SA

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02

www.creditprivati.ch

La concessione dei prestiti è riservata ai clienti del Gruppo (Industria e Commercio) S.p.A. (I.C.N.)

Zu verkaufen in **Poschiavo, San Carlo**

Haus mit Umschwung und zwei Aussen-Parkplätzen. Raumprogramm: Wohn-/Esszimmer mit offener Küche und Cheminée, Wohngalerie, Gäste-WC, 2 Schlafzimmer, ein Bad und Keller, Geräteschuppen und Gartenhäuschen. Grundstück 451 m², BGF ca. 130 m², Terrasse 10 m²

VP CHF 590000.–

JR Immo Consulting
info@immoconsulting.ch
Auskunft Tel. 081 834 95 30

176.805.658



PROBEMONAT 80.-CHF

WWW.SKIRACINGGYM.CH

LOWE, HEADRUSH, COME AND TRAIN

Silvaplana Champfèr: vendesi al prezzo di stima ufficiale cantonale di CHF 710'000.- appartamento anni '70 (completamente da rinnovare) posto al piano superiore composto da 4 locali (superficie netta abitabile circa 60 mq) con posto macchina. Offerte per espresso a cifra K 176-805631, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Inseraten-Annahme durch Telefon 058 680 91 50

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

zu vermieten

Samedan

ab sofort oder nach Vereinbarung:

Garage / Magazin

Fläche rund 65m², Wasser- & div. Stromanschlüsse, Standort: Kernzone (San Bastiaun)

Miete: nach Absprache

Für Auskünfte und Besichtigung:
081 750 50 00
info@morell-giovanoli.ch
www.morell-giovanoli.ch

Zu verkaufen

In Pontresina

5½-Zimmer-Einfamilienhaus

(Zweitwohnung)

BGF 204 m², 1 Garagenplatz, 2 Aussenabstellplätze, an sehr ruhiger Lage mit grossem Garten

VP CHF 2 200 000.–



Rossi
servizi finanziari e immobiliare

Via Principale 614, 7745 Li Curt
rossi-80@bluewin.ch, Tel. 078 745 10 45

176.805.687

MORELL & GIOVANOLI
treuhand und immobilien fiduciaria e immobiliare

Samedan

gesucht ab sofort oder nach Vereinbarung:

Pächter/-in

(ev. auch Gerant)

Zu verpachten zentral gelegenes Restaurant / Bistro inkl. Einrichtung, Mobiliar und Maschinen

Standort: Palü Center (San Bastiaun)

Mietzins nach Umsatz

Für Auskünfte und Besichtigung:
081 750 50 00
info@morell-giovanoli.ch
www.morell-giovanoli.ch

Von Maler zu Maler und froh Maler zu sein

Nachruf Hannes Gruber (Oktober 1928 – April 2016)

Der Engadiner Kunstmaler Hannes Gruber legte 87-jährig den Farbpinsel für immer zur Seite gelegt. Am 4. Mai wurde der «einsame Wolf» der Bündner Kunstszene in der reformierten Kirche San Lurench in Sils-Baselgia beigesetzt.

Wahrscheinlich im Sommer 1983 besuchte mich Hannes Gruber mit seiner Frau Piccola in meinem Bergdorf Cane-te, zwei Kilometer nach der Grenze, im Valchiavenna. In meiner bescheidenen Hütte, bei Käse und Wein, entstand die-ser erste Kontakt, der sofort klärte, wie einschneidend das Leben die Arbeit motiviert.

Die 20 Jahre Altersunterschied, der Wunsch zur Malerei, sein «Vorsprung», mein «Start», machten das Gespräch zäh und tief, nie einfach. Es blieb der Respekt.

Das Licht im Engadin, welches den Fremden (Nietzsche) in den Wahnsinn begleitete, war Hauptmotiv in der Ma-

lerei von Hannes Gruber. Zu Beginn, diese grossen Bewegungen der Farbe, der Schatten, das Gleissen, welches die klare Form ausbrannte. Im Spätwerk das geschädigte Auge, das die Formen überstrahlte und nur noch partiell fass-bar machte. Keine abstrakte Malerei al-so, sondern erlebte, sichtbar gemachte Lichtbrechung.

In seinen Äusserungen stand das physische Argument im Vordergrund. Keine Transzendenz im Motiv, sondern reines Erleben von Gesehenem, genau-em Hin-Sehen. Hier trafen wir uns, von Maler zu Maler, überzeugt und froh, Maler zu sein.

Die solide Arbeit von Hannes beein-druckt durch Konstanz und Intension, sie berührt. Sie zeigt die Irrtümer, die Unsicherheiten, die Bewegtheit und stellt Behauptungen auf. Sie ist direkt am Leben, an seinem Leben und Erle-ben im Engadin, in Sils, verbunden, fernab von einer importierten, touristi-schen Künstlersicht, wie sie propagiert wird vom Fünf-Sterne-Hotel bis zum Kurverein. Es ist eine positive Malerei, die von Freude und vom Kampf ums Bild erzählt.

Künstler sein, bedeutet, den Spagat üben in dieser Superlativen-Gegend, den Spagat zwischen Smoking, Sport-Socken, transzendentelem Hokus-pokus und bäuerlicher Einfachheit.

Ja, ich habe ihn beneidet für seine Naturbegeisterung, seine Aktivität als Skifahrer, beflissenen Wanderer und, und, und. Er meinte es ernst mit sich und seinem Tal.

Malerei ist Einsamkeit. Malerei ist nonverbal. Malerei ist Handarbeit. Ma-lerei ist Schreiben. Malerei führt zu ei-ner Bildwelt, die entrückt, sich dem di-rekten Verstehen entzieht, aber DA ist. Seine Malerei ist und hat Präsenz.

Ganze Zyklen hat Hannes ver-arbeitet, datiert und nummeriert. Immer ist seine Bildwelt seiner Landschaft na-he. Lichtreflexe, Blendungen sind Idee, die zu seinem abstrakt-gestischen Bild führten. Es sind Bilder, die überzeugt und sicher gesetzt sind, die beein-drucken.

Unsere sporadischen Begegnungen waren intensiv. Beim gemeinsamen Es-sen, in den Ateliers, teils spontan, teils geplant, wurde «die Arbeit» zum span-nenden Gespräch. Nicht «das Bild» war

Thema, nur der Schritt zum Bild war wichtig. Dieses gemeinsame Schreiten führte zu gegenseitiger Achtung und Respekt, zu einer guten Freundschaft. Anmerkungen zur eigenen Sehweise,

Analysen zum Bild, die zu einer Ver-bundenheit führten, die mir lieb und teuer ist und bleibt.Es sind gute Er-innerungen. Es ist ein gutes Bild von dir. In Verbundenheit Bruno Ritter.



Hannes Gruber (1928–2016) lebte in Sils-Baselgia. Foto: Marie-Claire Jur



Annuncio di morte

Stefano Guidi

4 dicembre 1982 – 5 maggio 2016

In un tragico incidente svolgendo la sua passione per le montagne ci ha lasciato il nostro collaboratore. Ci manchi tanto i tuoi Amici e Colleghi

Beim Ausführen seiner Leidenschaft für die Berge hat ihn ein tragischer Unfall aus dem Leben gerissen. Deine Freunde und Kollegen vermissen Dich sehr

EDY TOSCANO AG
Niederlassungen Engadin und Mitarbeiter

176.805.698

*Es gibt Momente im Leben,
da steht die Welt für einen Moment still,
und wenn sie sich weiterdreht,
ist nichts mehr so wie es war.*

Danksagung

Für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen und Worte der Liebe, der Freund-schaft und Verbundenheit, die wir beim Abschied unseres lieben

Paul Willy-Pernisch

6. Januar 1953 – 23. Februar 2016

erfahren durften, danken wir herzlich.

Besonders danken möchten wir:

- Unseren lieben Angehörigen, unserer hilfsbereiten Nachbarschaft, unseren lieben Freunden und Bekannten.
- Seinen Mitarbeitern, die unserem Paul in Liebe begegnet sind und uns in dieser schwe-ren Zeit zur Seite stehen.
- Frau Dr. Franziska Barta für ihre einfühlsame Betreuung.
- Frau Pfarrerin Corinne Dittes für die ergreifende und tröstende Gestaltung des Trauer-gottesdienstes, sowie Frau Angela Weisstanner und Herrn Reto Grundbacher für die musikalische Untermalung.
- Der Societed da musica S-chanf für den letzten Fahnengruss.
- Für die vielen Briefe, Gaben für späteren Grabschmuck und für die Spenden an wohl-tätige Institutionen.

Paul wird immer in unseren Herzen weiterleben.

Zuoz, im Mai 2016

Die Trauerfamilien

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13

Todesanzeige

Traurig und betroffen nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Geschäftsführer

Ernst Rutschmann

1941 – 2016

Wir verlieren einen Freund und einen in breiten Kreisen anerkannten, geschätzten Fach-mann. Sein Denken und Handeln war kreativ, intelligent und schnell – ein Mann der Tat. Über 60 Jahre, von der Lehre bis weit über das Pensionsalter hinaus, war Ernst für die Elektrofirma Merz AG in Samedan tätig und hat diese als Geschäftsführer und Mitin-haber nachhaltig geprägt.

Wir bleiben ihm zu grossem Dank verpflichtet und halten ihn in lebendiger Erinnerung. Seiner Familie drücken wir unser tiefes Beileid aus und wünschen ihr viel Kraft, die Zeit der Trauer zu meistern.

Ehemalige und aktive Mitarbeiter
Elektrofachgeschäft Merz AG
Samedan

Die Trauerfeier findet am Freitag, 13. Mai 2016, um 13.30 Uhr in der Dorfkirche Samedan statt. Anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof San Peter.

176.805.669

*Meis bun pastur es il char Segner
ch'in manguel mà nu'm lascha gnir:
l'am maina sin pas-chüra cregna
chi'd es aint il plü bel flurir.
Algrezcha da seis pled fluescha
e l'orma mi'as sadulescha.*

Annunzcha da mort

Nos cher hom, bap, non e sör ans ho abanduno quaidamaing.

Ernst Rutschmann-Michel

14 marz 1941 – 8 meg 2016

Adressa da led:
Annatina Rutschmann-Michel
Chiss 15
7503 Samedan

Las famiglias in led:
Annatina Rutschmann-Michel
Claudia e Gerhard Isepponi-Rutschmann
cun Michela e Mauro
Barbara e Gianin Peer-Rutschmann
cun Patrizia e Linard
Corina Rutschmann cun Mara
paraints ed amihs

Nus pigliains cumgiò in venderdi, ils 13 meg a las 13.30 illa baselgia da Plaz a Samedan. In seguit vain luveda l'urna sü San Peter.

Impè da donaziuns e fluors as dess s'algorder a la Spitex d'Engiadin'Ota, nr. 70-606-3 ed a TECUM – Begleitung Schwerkranker und Sterbender, nr. 90-193992-8.

176.805.671

Rohrverstopfung, grosse Schwemme -
OBAG hilft Dir aus der Klemme!



24-STUNDEN-NOTFALLDIENST
OBAG Pontresina 081 854 24 40
OBAG Scuol 081 864 94 33
www.obag-gr.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA



ÖFFNUNGSZEITEN ZWISCHENSAISON
VOM 11.04. – 09.06. 2016
MONTAG – FREITAG
12:00 – 21:00 UHR

VOM 14.05. – 16.05.2016
BLEIBT DAS WELLFIT FÜR
PFINGSTEN GESCHLOSSEN

Ein Schwarzstorch erweist dem Engadin die Ehre

In Samedan weilt momentan ein seltener Gast zu einer ungewöhnlichen Zeit

Er ist nur auf der Durchreise, doch einen kleinen Abstecher ins Oberengadin liess er sich nicht nehmen: Der Schwarzstorch, der im Gegensatz zu seinen weissen Artgenossen ein scheuer Einzelgänger ist.

ANNINA NOTZ

«Als ich mit dem Auto an der revitalisierten Au vorbeigefahren bin, habe ich ihn zum ersten Mal gesehen», erzählt David Jenny, Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach und im Engadin wohnhafter Biologe. Daraufhin habe er angehalten und sich hinter dem Damm versteckt, um den scheuen Vogel beobachten und fotografieren zu können. Der Wildhüter Thomas Wehrli sichtete den seltenen Gast bereits am vergangenen Freitag in Samedan. Selten deshalb, weil die Schwarzstörche in Spanien und in Osteuropa ihre Brutgebiete haben und in dieser Jahreszeit schon dort sein sollten. «Im Herbst ist die Begegnung mit einem Schwarzstorch schon etwas wahrscheinlicher als im Frühling», sagt Jenny. Er habe vor vielen Jahren einmal einen Schwarzstorch im Unterengadin gesehen, doch seither nie wieder.

Muss seinen eigenen Weg finden
Bei dem in Samedan rastenden Vogel handelt es sich um einen immaturren Schwarzstorch, das heisst, er ist noch nicht geschlechtsreif. Jenny schätzt, dass das Tier zwei oder drei Jahre alt ist. Das erkennt er an dem Schnabel, der noch nicht so knallig rot ist, wie bei den adulten Vögeln. «Er ist bestimmt ein Rückkehrer auf dem Weg nach Osteuropa, der sich auf seinem Weg nur von der Topographie und seinem in-

neren Kompass leiten lässt», erklärt Jenny. Die Zugperiode der Schwarzstörche ist zwischen April und Mai, das heisst, der Storch ist eher spät unterwegs. Weissstörche leben und fliegen meist in Gruppen und schicken ihre Jungtiere nicht alleine auf die Reise. Die Schwarzstörche hingegen schon, und so muss auch dieser heranwachsende Schwarzstorch seinen Weg ins Brutgebiet alleine finden. Die Natur im Engadin ist nicht der Grund, warum die «Cicogna nigra» so selten hier oben vorbeischaute. Auen und Wälder, in denen er sich gerne aufhält, sind vorhanden. Allgemein suchen sich Schwarzstörche Gebirgszüge für die Rast, was ebenfalls auf das Engadin zutrifft. Trotz diesem geeigneten Lebensraum im Engadin und anderen Alpentälern war die Schweiz noch nie Brutgebiet der Schwarzstörche.

Ungewisse Aufenthaltsdauer
Wie viele Schwarzstörche es in Europa genau gibt, ist schwierig zu zählen, doch BirdLife International schätzt den Bestand auf 7800 bis maximal 12000 Vögel in Europa. Ein adulter Vogel hat eine Flügelspannweite von bis zu zwei Metern, ist etwa einen Meter lang und um die drei Kilogramm schwer. Ernähren tut sich die «Cicogna nigra» vor allem von wirbellosen Tieren, die im oder am Wasser leben. «Im Engadin wird er sich von Fröschen, Mäusen und dem einen oder anderen Fisch ernähren», sagt Jenny. Wann es den jungen Schwarzstorch aus dem Engadin fortzieht, ist sehr wetterabhängig. Solange die Bedingungen zum Fliegen nicht optimal sind, wie das im Moment der Fall ist, wird er sich ausruhen und Energie tanken. Und wer weiss, wenn ihm die frischen Temperaturen nichts ausmachen, lässt sich der seltene Gast in ein paar Jahren vielleicht wieder einmal blicken.



Dass dieser Schwarzstorch noch nicht geschlechtsreif ist, erkennt man an seinem blassen Schnabel. Foto: T. Wehrli

Junge Musiktalente aus dem Engadin

Musik Vom 5. bis 7. Mai haben 386 junge Musikerinnen und Musiker klassischer Musik das Finale des 41. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW) auf der Musikinsel Rheinau erfolgreich bestritten. Anlässlich dieses Events sind Nachwuchstalente aus allen Regionen der Schweiz angereist. Insgesamt wurden 370 Preise vergeben, davon 46 erste Preise mit Auszeichnung, 118 erste Preise, 154 zweite Preise und 25 dritte. Auch die Musikschulen Ober- und Unterengadin waren auf der Rheinau vertreten. Martin Pereira Teixeira aus Zuoz sicherte sich den ersten Preis mit der Querflöte, seine Schwester Luana Pereira Teixeira holte sich den zweiten Preis, und den dritten Preis mit der Querflöte gewann Marina Bischoff aus Celerina. Am klassischen Schlagzeug gewann Braidia Nesa aus Scuol den zweiten Preis, und den dritten Preis am Saxophon bekam Mario Bischoff aus Celerina. (pd/ep)

WETTERLAGE

Ein markantes Tiefdruckgebiet verlagert sich Richtung Alpen. Feuchte, wolkenreiche Luftmassen mit Regen bestimmen zum Teil unser Wetter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Mit trüben Bedingungen und Regen geht es in Südbünden los. Der Regen dauert aber nicht die ganze Zeit an. Im Verlauf des Tages kommt es in vielen Regionen zu einer leichten Beruhigung des Wetters. Der Regen klingt zumindest vorübergehend ab und vor allem am Nachmittag setzt sich regional auch die Sonne durch. Bald niederschlagsfrei wird es in den Südtälern. Hier stehen die Chancen für die Sonne wohl auch am besten. Die Sonne bleibt dafür vor allem im Unterengadin zumeist komplett im Hintergrund. Mit rund 7 oder 8 Grad sind die Temperaturhöchstwerte in St. Moritz etwas tiefer als an den Vortagen.

BERGWETTER

Das Bergwetter bleibt ungünstig und die Tourenbedingungen sind somit weiterhin eher schlecht. Vor allem am Vormittag gibt es noch wiederholt und verbreitet Niederschläge. Die Schneefallgrenze liegt im Bereich von etwa 2500 Metern über Meer.

4000

3000

2000

N

S

– 9°

– 2°

4°

Die Temperaturen gestern um 08.00 Uhr

Sils-Maria (1803 m) 4°

Sta. Maria (1390 m) 8°

Corvatsch (3315 m) – 2°

Buffalora (1970 m) 4°

Samedan/Flugplatz (1705 m) 4°

Vicosoprano (1067 m) 8°

Scuol (1286 m) 6°

Poschiavo/Robbia (1078 m) 9°

Motta Naluns (2142 m) 2°

Aussichten für die kommenden Tage (Scuol)

Freitag

°C

5

12

Samstag

°C

4

13

Sonntag

°C

3

9

Temperaturen: min./max.

Scuol 6°/13°

Zernez 5°/11°

Sta. Maria 5°/12°

St. Moritz 4°/8°

Castasegna 9°/14°

Poschiavo 6°/13°

Aussichten für die kommenden Tage (St. Moritz)

Freitag

°C

3

9

Samstag

°C

2

9

Sonntag

°C

0

6

Veranstaltung

«Computerspiele – Sucht und Gewalt?»

St. Moritz Am Mittwoch, 25. Mai findet um 19.00 Uhr der Vortrag zum aktuellen Thema «Computerspiele – Wie ist das denn nun mit Sucht und Gewalt?» im Forum Paracelsus in St. Moritz statt. Das Referat wird gehalten von lic. phil. Michael Franz Dietl. Der Referent ist Psychologe bei den Psychiatrischen Diensten Graubünden. In den Medien wurde dieses Thema in den letzten Jahren immer wieder diskutiert. Der Vortrag wirft einen wissenschaftlichen Blick auf Computerspiele und deren Verbindung zu Sucht und Gewalt. Wann ist es zu viel? Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Spielen von gewalthaltigen Computerspielen und Aggressivität in der Realität? Wie soll der Umgang der Kinder und Jugendlichen mit Computerspielen geregelt werden? Am Ende des Referats besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen, und beim Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. Im Juni geht es mit dem Thema «Schmerzfrei ohne Operation – Alternative Behandlungsmöglichkeiten bei Arthrose» in St. Moritz weiter. (Einges.)